



HVD
Humanistischer Verband
Deutschlands | Bayern

Jahresbericht 2015



Seite

3	Vorwort
5-9	Allgemeines und Strukturdaten
10-13	Weltanschauungsgemeinschaft
15-19	Jugendarbeit
21-40	Pädagogische Einrichtungen
21	Humanistische Grundschule Fürth
22	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögelndorf
23	Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter
24	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon
26	Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten h. d. Veste
27	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt
28	Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark
30	Humanistischer Kindergarten Fürth-Waldstraße
31	Humanistische Kindergarten Fürth-Neumannstraße
32	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Marsweg
34	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz
35	Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen
36	Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Wölckernstraße
37	Humanistische Kinderkrippe Rabblkiste Puschendorf
42-45	Humanistisches Sozialwerk Bayern
40	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl
41	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche
42	Humanistisches Haus für Kinder Regensburg
44	Humanistische Kinderkrippe München-Solln
45	Schuldnercoaching
46-47	Weitere Projekte des HVD Bayern
46	Besuchsdienst VISITee
47	Umweltpädagogisches Projekt: KinderGÄRTEN
48-49	turmdersinne
50-53	Veranstaltungen 2015
54-55	Adressen / Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

manch gutes Ding will Weile haben: Nach rund fünf Jahren Bauzeit konnte im September 2015 das Mehrgenerationenhaus in der Nürnberger Schanzenstraße eröffnet werden. VertreterInnen des Bundes, des Freistaats Bayern und der Stadt Nürnberg waren zum großen Eröffnungsfest gekommen – mit ihm fiel auch der Startschuss für das Humanistische Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche. Das Haus ist nur eine von drei neuen Kindertagesstätten, die der HVD Bayern und das HSW Bayern im vergangenen Jahr eröffnet haben. Ebenfalls neu hinzugekommen sind die Krippen in der Nürnberger Wölckernstraße und, als erste humanistische Einrichtung in einem Landkreis, eine Krippe in Puschendorf. Bayernweit betreiben wir damit bereits 18 Kindertagesstätten mit rund 1.000 Betreuungsplätzen.

Bundesweit einiges Aufsehen erregte die vom HVD herausgegebene Studie „Gläserne Wände“, in der erstmals umfassend geschildert wird, wie religionsfreie BürgerInnen hierzulande gegenüber ihren konfessionell gebundenen Mitmenschen benachteiligt werden – auch in Bayern. Diese Benachteiligungen abzubauen, ist eine der dringlichsten Aufgaben, denen wir uns stellen.

Wir setzen uns ein und machen dabei auch nicht vor Landesgrenzen halt: In einem Gespräch mit VertreterInnen des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlingen versuchten wir, für die besondere Lage nichtreligiöser Flüchtlinge zu sensibilisieren. Im von uns mitformulierten Verbandspapier „Humanistische Perspektiven zur Flüchtlingsaufnahme und -politik“ machen wir uns außerdem für eine großzügige Asylpolitik stark. Seit Oktober lebt der humanistische Blogger Tanmoy Karmoker bei uns in Bayern, der in Bangladesch von religiösen Fanatikern bedroht worden war und in unmittelbarer Lebensgefahr schwebte. Wir sind froh, dass wir Tanmoy Karmoker mit Hilfe eines Forschungsstipendiums die rechtzeitige Ausreise ermöglichen konnten.

Die Erfahrungen des letzten Jahres zeigen: Der Verband wird wahrgenommen und er wächst. Die Mitgliederzahl nahm erneut zu, im Juli feierten wir in der ausverkauften Fürther Stadthalle die erste Jugendfeier in Fürth. Nehmen wir dies alles als Hinweise darauf, dass der von uns eingeschlagene Weg des praktischen, gelebten Humanismus der richtige ist – schön, dass Sie ihn auch weiterhin mit uns gehen. Nun aber viel Freude bei der Lektüre unseres Berichts!

Mit besten Grüßen



Sebastian Rotlauf,
Präsident



Michael Bauer,
Vorstand



**» Ein Mensch
kann zwar tun,
was er will,
aber nicht wollen,
was er will.«**

Arthur Schopenhauer (1788-1860)

Mitgliederentwicklung

Mit dem Stichtag 31.12.2015 zählte der HVD Bayern 1.992 Mitglieder (+45). Darunter waren 85 Fördermitglieder (+8). Nach wie vor kamen neue Mitglieder insbesondere über unsere Jugendarbeit oder andere praktische Angebote des Verbandes zur Mitgliedschaft.

Das Präsidium des HVD Bayern

Das Präsidium des HVD Bayern arbeitet ehrenamtlich und wird von der Jahreshauptversammlung (JHV) für zwei Jahre gewählt. Das Präsidium trifft sich einmal monatlich. Nach den Wahlen vom Oktober 2015 setzt sich das Präsidium wie folgt zusammen:

Präsident	Sebastian Rotlauf
Vizepräsidenten	Rainer Ruder Paul Nash
BeisitzerInnen	Thomas Blassl Robert M. Huber Martin Knauer Max Schmidt Dr. Michael Schütz Regine Steib Armin Uebel

Mit der JHV ausgeschieden sind Helmut Fink, Claus Gebert, Dr. Christiane Alberternst und Jürgen Hübner. Wir danken ihnen für ihr Engagement! Insbesondere gilt dieser Dank Helmut Fink, der sich 16 Jahre lang als Vorsitzender bzw. Präsident an hervorgehobener Stelle in die Arbeit des HVD Bayern einbrachte und die erfolgreiche Entwicklung des Verbandes konstruktiv, engagiert und ideenreich begleitete.

Der Vorstand des HVD Bayern

Vorstand des HVD Bayern und Geschäftsführer der Humanistisches Sozialwerk Bayern gGmbH war unverändert [Michael Bauer](#).

Im Berichtsjahr nahm der Vorstand an folgenden Veranstaltungen als Podiumsgast oder Referent teil:

23. Januar 2015, [Priesterseminar Johannes der Täufer, München](#): „Humanistische Werte“, Vortrag und Diskussion

26. Februar 2015, [Karl-Bröger-Zentrum, Nürnberg](#): „Kirche und Staat – eine privilegierte Partnerschaft?“, Podiumsdiskussion gemeinsam mit Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern, Moderation: Jonas Lanig

3. März 2015, [Humanistisches Forum München](#): „Erziehen ohne Religion“, Buchvorstellung und Lesung gemeinsam mit Ulrike von Chossy

12. März 2015, [Arbeitskreis Hospiz im Nürnberger Land, Hersbruck](#): „Über meinen Tod bestimme ich?“, Vortrag und Podiumsdiskussion gemeinsam mit Prof. Dr. Frank Erbguth und Dr. Wolfram Gröschel, Moderation: Johann Deyerl

17. Mai 2015, [Corso Leopold, München](#): „Erziehen ohne Religion“, Buchvorstellung und Lesung

5. Juni 2015, [Deutscher Kirchentag, Stuttgart](#): Podiumsdiskussion „Religion – öffentlich oder privat?“, mit Winfried Kretschmann, Prof. Dr. Hans M. Heinig, Dr. Bekir Alboğa, Barbara Traub, Moderation: Dr. Heike Schmoll (FAZ)



12. Juni 2015, Evangelisches Bildungswerk Neu-Ulm: Mein Ende gehört mir? Welche Sterbehilfe ist angebracht, Podiumsdiskussion gemeinsam mit Dr. Andrea Bindhammer, Georg Hummler, Sonja Schmid, Moderation: Dr. Jochen Teuffel

4. November 2015, Haus Humanitas, Hannover: Gläserne Wände. Zur Benachteiligung nichtreligiöser Menschen in Deutschland, Vortrag und Buchvorstellung

8. Dezember 2015, Landesfrauenrat Thüringen/FES, Kleine Synagoge Erfurt: Gendertalk über Diskriminierung aufgrund von Religion/Weltanschauung, Podiumsdiskussion mit Christa-Maria Schaller (ev. Landeskirche), Hannah Tzuberi (FU Berlin), Moderation Stefanie Gerressen (MDR)

Politische Interessenvertretung

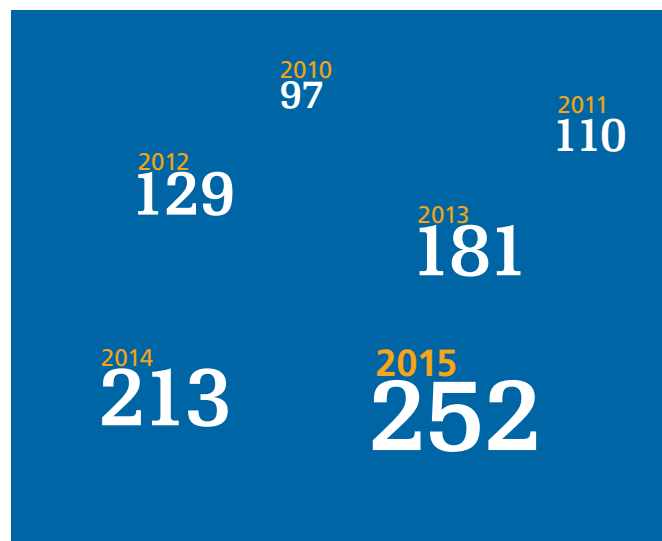
8. Mai 2015, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg: Spitzengespräch zur Situation nichtreligiöser Flüchtlinge u.a. mit BAMF-Vizepräsident Dr. Michael Griesbeck und Abteilungspräsidentin Ursula Gräfin Praschma

16. Juni 2015, Bayerischer Landtag, München: Runder Tisch „Religionskundliche Bildung“ der Fraktion Die Grünen

7. Dezember 2015, Bayerischer Landtag, München: Anhörung zum bayerischen Betreuungsgeld, Bayerischer Landtag, auf Einladung der SPD-Fraktion

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2015 arbeiteten beim HVD Bayern und seinen beiden Tochtergesellschaften 252 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 213). Die betriebliche Mitbestimmung war durch die gewohnt vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der fünfköpfigen MitarbeiterInnenvertretung gesichert.



Infografik: MitarbeiterInnenzahlen, Stand 31.12.2015



Neue Abteilung Liegenschaftsmanagement

Im Berichtsjahr haben wir unser Team für die Pflege, Wartung und Reparatur unserer inzwischen 21 Liegenschaften – 10 in unserem Eigentum, 11 angemietet – deutlich aufgestockt. Mit Rainer Pohl als Liegenschaftsverwalter und Teamchef, Arndt Käding als Gärtnermeister und Viktor Steinbrecher als Hausmeister haben wir den Kern einer neuen Abteilung aufgebaut, zu der mittelbar auch die Hausmeister in den Einrichtungen gehören. Außerdem haben wir den Fuhrpark des Verbandes auf vier Autos ausgebaut. Inzwischen fahren ein Opel Combo, ein VW Caddy, ein VW Kastenwagen und ein VW Polo mit unserem Logo und großflächiger Werbung durch ganz Bayern.

Spenden und Zuschüsse

Im Jahr 2015 erhielten der HVD Bayern und das HSW Bayern eine Vielzahl von Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen. Alle Spenden wurden selbstverständlich strikt im Sinne des Verbandes bzw. gemäß dem Spenderauftrag zweckgebunden verwendet. Insgesamt waren dies rund 47 TEuro.

Wir danken allen institutionellen und privaten Spenderinnen und Spendern, den Elternbeiräten und unseren MitarbeiterInnen, die gemeinsam das Zustandekommen des Spendenaufkommens ermöglicht haben, sehr herzlich für ihr Engagement!

Baumaßnahmen und Investitionskostenförderung

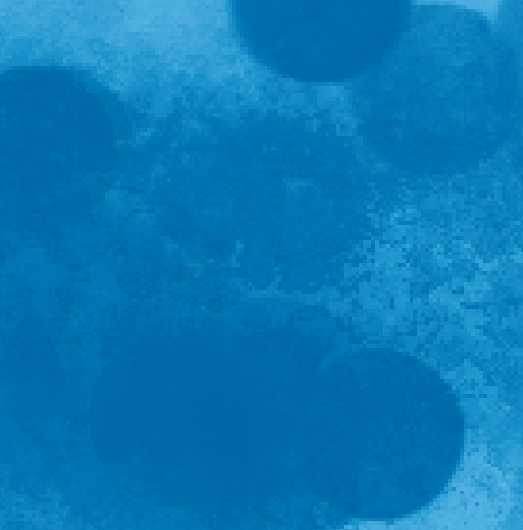
Im Berichtsjahr befand sich das Haus für Kinder in der Neubleiche (Nürnberg) im Bau. Unsere laufenden Baumaßnahmen werden durch das Land und die Kommunen mit gesetzlichen Zuschüssen und ggf. auch freiwilligen Leistungen unterstützt. Die Auszahlung dieser Zuschüsse erfolgt über mehrere Jahre, auch noch nach der Fertigstellung. Im Jahr 2015 haben wir für verschiedene Bauten Abschlagszahlungen i.H.v. 1.308 TEuro erhalten.

Übersicht über neue Einrichtungen 2015

Im Jahr 2015 haben wir drei neue Einrichtungen eröffnet: Im Mai die Humanistische Krippe Nürnberg-Wölckernstraße mit 15 Plätzen, September die Humanistische Krippe „Rabblkiste“ in Puschendorf mit 12 Plätzen und im Oktober das Haus für Kinder Neubleiche mit 61 Plätzen. Außerdem haben wir die Krippe in Regensburg zu einem Haus für Kinder ausgebaut, indem wir eine Krippengruppe in eine Kindergartengruppe umgewandelt haben. Diese Kindergartengruppe arbeitet mit einem waldpädagogischen Konzept und verfügt über ein Grundstück in einem Wald der Familie von Thurn und Taxis.

Insgesamt betreibt der HVD Bayern somit 18 Kindertagesstätten mit ca. 1.000 Betreuungsplätzen.

Derzeit befinden sich keine weiteren Kitas in Planung. Durch demographische Entwicklungen und den starken Zuzug im Großraum Nürnberg und an anderen Bereichen in Bayern werden noch weitere Kitas benötigt. Der HVD Bayern wird versuchen, sich auch an dieser vorerst letzten Phase des Kita-Ausbaus zu beteiligen und somit weitere, bisher jedoch noch nicht konkretisierbare Projekte entwickeln.



Stiftung weltlicher Humanismus

Die gemeinnützige „Stiftung Weltlicher Humanismus“ (SWH) ist eine treuhänderische Stiftung in der Trägerschaft des HVD Bayern. Der Kapitalstock der Stiftung bleibt dauerhaft erhalten, es werden nur die Erträge ausgeschüttet. Der Stiftungszweck ist die Förderung der Arbeit des HVD Bayern. Erfreulicherweise wurde der Kapitalstock im Berichtsjahr durch eine großzügige Zuwendung erhöht. Im Jahr 2015 förderte die Stiftung mit einem Geldbetrag die Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern. Die derzeitige Zinssituation begünstigt zwar unsere vielen Baumaßnahmen, aber mindert die Erträge der Stiftung.

Möchten Sie die Stiftung weltlicher Humanismus unterstützen? Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Zustiftung oder auch eines Vermächtnisses. Rufen Sie uns an: 0911 431 04 0.

Humanistische Akademie Bayern e.V.

Die Humanistische Akademie Bayern (HABy) ist das Studien- und Bildungswerk des HVD in Bayern. Sie engagiert sich mit der Ausrichtung von öffentlichen Bildungs- und Vortragsveranstaltungen, in der Regel in Kooperation mit dem HVD Bayern. So wurden z.B. die Philosophischen Frühstücke auch von der Humanistischen Akademie verantwortet.

Das zweite Standbein der Akademie ist die berufliche Bildung. Hier wurden mehrere Fortbildungsveranstaltungen ausgerichtet, u.a. zur Vorbereitung auf Einrichtungsleitungsaufgaben und ein Zertifikatskurs zur Krippenpädagogik.

Humanistisches Sozialwerk Deutschland gGmbH

Die HSW Deutschland gGmbH verfolgte im Berichtsjahr mehrere Kita-Projekte in Nordrhein-Westfalen und führte Sondierungsgespräche in Hessen. Bisher konnte jedoch noch kein Projekt in die Realisierungsphase überführt werden. Der HVD Bayern hält 45% der Anteile der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind der HVD NRW und der HVD Bundesverband.

Deutscher Humanistentag gGmbH

Die Gesellschaft wurde zur Ausrichtung des Deutschen Humanistentages vom 15.-18. Juni 2017 in Nürnberg gegründet.



Deutscher
HumanistenTag
gGmbH

Der HVD Bayern hält die Mehrheit der Anteile der Gesellschaft. Weitere Gesellschafter sind die HSW Bayern gGmbH und die Turm der Sinne gGmbH. Die gleichberechtigte Geschäftsführung der Gesellschaft übernahmen zunächst Dr. Rainer Rosenzweig und Michael Bauer. Im Berichtsjahr befasste sich die Gesellschaft vor allem mit konzeptionellen Vorarbeiten. So hielt sie z.B. am 18. und 19. Juli einen Kreativworkshop zur Konzeptionierung von Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Event ab.



Nachdem Dr. Rainer Rosenzweig auf eigenen Wunsch mit dem 31.11.2015 aus der Geschäftsführung der Gesellschaft ausschied, wurde zum 1.12.2015 der Münchener Grafiker und Schwabinger Kulturpreisträger Michael Wladarsch zum neuen Co-Geschäftsführer berufen.

Regionalgruppen

In Würzburg und München unterhielt der HVD Bayern Regionalgruppen. Die dortigen Veranstaltungen sind im Veranstaltungsverzeichnis am Ende des Jahresberichts aufgeführt.

Humanistische Beratung für Patientenverfügungen und Medizinethik

Der HVD hilft Ratsuchenden mit seinem Modell einer individuellen Verfügung und einer qualifizierten Beratung, auch zu weiteren medizinethischen Fragen. Sie findet im Nürnberger Humanistischen Zentrum oder – wenn dies nicht möglich ist – in Einzelfällen zu Hause statt. Weiter entfernt lebende Ratsuchende werden telefonisch beraten.

Leider beschloss der Bundestag 2015 in einer dunklen Stunde für die Selbstbestimmung der Menschen in unserem Land ein neues Gesetz zum assistierten Suizid, das einer Kriminalisierung der Suizidbeihilfe gleichkommt. Damit hat sich das Parlament gegen das entschieden, was die Mehrheit der Bevölkerung erklärtermaßen will: Hilfe erhalten zu können, wenn das Weiterleben nicht mehr ertragbar ist. Das neue Gesetz schränkt auch die Tätigkeit des HVD ein, weil nunmehr schon die Information über

Suizidhilfe oder das Gespräch darüber mit Ratsuchenden für die Humanistischen BeraterInnen des HVD mit Gefängnisstrafen bedroht wird. Es ist zu hoffen, dass dieses skandalöse Gesetz, das nicht zuletzt durch die massive Einflussnahme der Kirchen auf den Bundestag so beschlossen wurde, von den Gerichten wieder gekippt wird.

Humanistische Feierreden

An den Wendepunkten des Lebens bietet der HVD Bayern humanistische Feierreden an. Dazu wurde mit Dr. Frank Schulze erstmals seit mehreren Jahrzehnten wieder ein fester Sprecher eingestellt. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der Namens- und Trauungsfeiern. Von ihm und den insbesondere für Trauerfeiern separat beauftragten Sprechern und Sprecherinnen wurde eine Vielzahl von Feiern gestaltet.



Öffentlichkeitsarbeit

Über die Aktivitäten des Verbandes wurde nicht nur in der Verbandszeitschrift „diesseits“, sondern auch in diversen redaktionellen Meldungen in der Presse berichtet. Auf Bayern 2 stehen dem HVD Bayern einmal im Quartal, jeweils sonntags um 6.30 Uhr bzw. 6.45 Uhr, 15 Minuten Sendezeit für eine sogenannte „Verkündigungssendung“ zur Verfügung. Dafür produziert der HVD Bayern das „Humanistische Magazin“, das sich verschiedenen Themen rund um den Humanismus widmet – mit Einspielbeiträgen, Gesprächen mit Studiogästen, Kommentaren und anderem mehr.

Alle Sendungen des Humanistischen Magazins können im Podcast-Bereich von www.hvd-bayern.de jederzeit gehört und heruntergeladen werden. Hören Sie doch mal rein!

Schwerpunkthemen des Humanistischen Magazins 2015

Diskriminierung religions- und konfessionsfreier Menschen, humanistische Pädagogik, Neue Welten – Star Trek als humanistische Utopie?, Neurowissenschaften und Hirnforschung

Corso Leopold

Das Wetter war nicht immer auf unserer Seite, und dennoch: Wir nehmen nur gute Erinnerungen an zwei schöne Tage auf dem Corso Leopold in München-Schwabing, einem großen Straßenfest mit rund 300.000 Besuchern, mit nach Hause.

Erstmals in seiner Geschichte war auf dem Corso Leopold eigens ein Platz für Humanisten eingerichtet worden, ein

Platz, auf dem sich neben anderen humanistischen Gruppen auch der HVD Bayern mit seinen Tochtergesellschaften präsentieren konnte. Am 16. und 17. Mai informierten wir über die pädagogische Arbeit des HVD, über seine ehrenamtlichen Beratungsangebote und die humanistischen Lebensfeiern. An einem Bücherstand konnten Bände der Humanistischen Akademien erworben werden, in einem eigens aufgebauten Mal-Eck wurden dekorative Gartenhölzer bemalt. Daneben gab es Teile der mobilen Ausstellung des **turmdersinne** zu bestaunen. Für diesen Anlass haben wir unsere Präsentations-Materialien überarbeitet und zwei große, bunt gestaltete Info-Stände angeschafft. Auf der Bühne sprachen Präsidiumsmitglied Paul Nash sowie die beiden Jungen HumanistInnen Pia Wollny und Richard Scherzer über den HVD und seine Jugendorganisation, und HVD-Vorstand Michael Bauer las am Sonntag aus dem von ihm und Ulrike von Chossy verfassten Buch „Erziehen ohne Religion“.

Wir danken den OrganisatorInnen des Corso Leopold und allen BesucherInnen für zwei aufregende Tage!

Hospizprojekt

In Kooperation mit dem Hospizverein Fürth wurde die Errichtung eines stationären Hospizes in Trägerschaft des HVD diskutiert. Leider ist das hoffnungsvoll gestartete Projekt nach einem Vorstandswechsel im Hospizverein wieder ins Stocken gekommen.

In diesem Zusammenhang hat der HVD Bayern die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ unterzeichnet. Er bekräftigt damit seinen Anspruch, sich als Verband für Menschen mit fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankungen einzusetzen.



Initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband und der Bundesärztekammer, wurden 2010 mit der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland fünf Leitsätze für ein Sterben in Würde formuliert. Kurz gefasst geht es den Unterzeichnenden der Charta darum, Sterben, Tod und Trauer als notwendigen Teil des Lebens zu begreifen. Diese Einsicht gilt es im gesellschaftlichen Bewusstsein zu verankern, um daran anknüpfend alle Menschen nach ihren individuellen Bedürfnissen in Würde an ihrem Lebensende begleiten und versorgen zu können.

Naturbestattungsplätze

Das schon weit gediehene Projekt einer Bestattungswiese in Ast/Niederbayern – die Regierung und die Aufsichtsbehörden unterstützten es – scheiterte zum Ende an einer Kampagne der katholischen Geistlichkeit und der vor allem von der CSU ausgehenden Ablehnung im Gemeinderat. Es werden nun andere Flächen in der Gegend geprüft.

Das Projekt eines Bestattungswaldes bei Dresden wurde im Berichtsjahr weiterverfolgt und ein Genehmigungsantrag gestellt. Das Genehmigungsverfahren nahm einen positiven Verlauf. Bedauerlicherweise hat sich jedoch der Waldeigentümer zum Jahresbeginn 2016 entschlossen, das Projekt nicht mehr mit dem HVD durchführen zu wollen, sondern mit der örtlichen Kommune, die sich bisher dafür nicht zur Verfügung gestellt hatte. Dem HVD Bayern bleibt nur, dies zur Kenntnis zu nehmen.

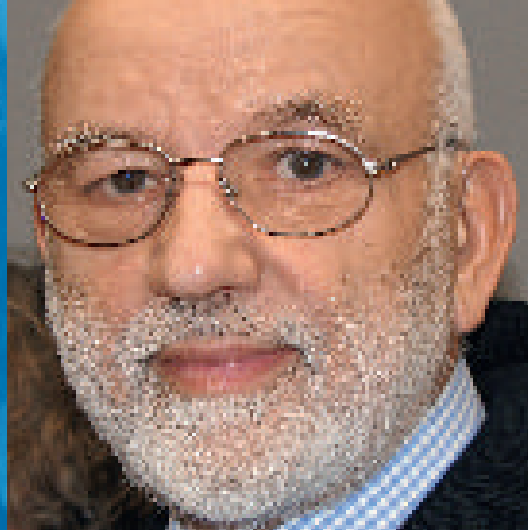
Das Feld der Naturbestattung bzw. Friedhofsträgerschaft bleibt für den HVD Bayern ein perspektivenreiches Betätigungsfeld. Es wird bei künftigen Projekten verstärkt in

Erwägung gezogen werden müssen, selbst als Wald- bzw. Flächeneigentümer aufzutreten.

Gläserne Wände

Am 17. September 2015 wurde der Bericht „Gläserne Wände“ in Berlin in einer Pressekonferenz vorgestellt. Das kompakte Buch beschreibt auf rund 100 Seiten, in welchen Bereichen BürgerInnen ohne religiöses Bekenntnis benachteiligt werden und verweist auf aktuelle Konfliktfelder. Autoren sind der Vorstand des HVD Bayern, Michael Bauer, und der Chefredakteur der Zeitschrift diesseits, Arik Platzek.

Der Bericht erläutert politische und rechtliche Hintergründe des Status quo und nennt Fallbeispiele. Komplettiert werden die Darstellungen durch Vorschläge, wie die Politik Benachteiligungen abbauen könnte, sowie durch O-Töne konfessionsfreier und nichtreligiöser Menschen aus ganz Deutschland und eine Auswahl relevanter statistischer Befunde. Bislang ist „Gläserne Wände“ der einzige umfassende Bericht dieser Art. Bisher wurden rund 4.000 Druckexemplare des Berichts geordert, und das kostenfreie pdf-File auf der Website www.glaeserne-waende.de wurde über 30.000 Mal heruntergeladen.



Mitgliederfrühstück

Immer am letzten Sonntag des Monats um 11 Uhr findet das Mitgliederfrühstück des HVD Bayern im „Kutscherhaus“ unseres Humanistischen Zentrums statt – eine sehr gute Gelegenheit, um zwanglos bei einem guten Brunch mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen. Auch FreundInnen und Bekannte sind willkommen! Der Eintritt ist für Mitglieder des HVD frei.

Ehrung für Frank Stöbel

Fortan darf sich Stöbel mit der Goldenen Ehrennadel des Paritätischen schmücken. Zurecht, denn ohne sein Engagement in den 1990er Jahren würde es den HVD Bayern in seiner heutigen Form gar nicht geben.

Insbesondere im Raum Würzburg haben viele Menschen Frank Stöbel als umtriebigen und engagierten Humanisten kennengelernt. Frank Stöbel ist humanistischer Sprecher auf Hochzeiten, Namens- und Trauerfeiern. Als „Lese-Opa“ besucht er Schulen. Er tritt für die Belange von Gehörlosen und die Wiedererrichtung des Fränkischen Museums für Naturkunde ein. Im Trinkwasserschutzgebiet Zell am Main organisiert er Naturführungen. Er war außerdem direkt an der Gründung des Humanistischen Verbandes Deutschlands beteiligt. Er war es auch, der die Gründung des HVD Bayern maßgeblich vorantrieb: 1996 war der Pädagoge Gründungsvorsitzender unseres Verbandes, damals noch als Verein, von 2009 bis 2013 war er dann Beisitzer im Präsidium des HVD Bayern K.d.ö.R.

Frank Stöbel hat sich nicht nur um die Entwicklung des Verbandes, sondern vor allem als überzeugter Humanist um seine Mitmenschen verdient gemacht. Wir gratulieren ihm zur Ehrung!

Ehrung für Gabriele Stöbel

Seit 2007 ist Gabriele Stöbel als ehrenamtliche Vorleserin im nunmehr VISITee genannten Besuchsdienst des HVD Bayern tätig. Wöchentlich besucht Stöbel die BewohnerInnen der Seniorenheime Villa Franconia am Hubland und MainBlick in Zell am Main. Ihre Geschichten knüpfen an die Leben ihrer ZuhörerInnen an und rufen Erinnerungen wach, über die man bei Kaffee und Tee belebende Gespräche führt.

„Ich würde mich freuen, wenn sich weitere VorleserInnen fänden, welche die alten Menschen auch auf ihren Zimmern besuchen. Dort kann man ihnen bei einer Tasse Tee Zeit schenken, indem man etwas vorliest und sich darüber unterhält.“ Auf die Frage, was ihr diese Ehrenarbeit persönlich gebe, antwortet die stille Humanistin voller Überzeugung: „Die anrührende Dankbarkeit der alten Menschen ist Ansporn und Lohn zugleich. Man kann nur hoffen, dass dieser Dank später einmal zu einem selbst zurückkommt und man jemanden hat, der einem ebenfalls Zeit schenkt und sein Ohr leiht. Niemand muss verzweifeln, denn man kann immer etwas tun“.



Tanmoy Karmoker

Die Situation für HumanistInnen und AtheistInnen auf der Welt ist in vielen Ländern prekär, in manchen sogar lebensbedrohend. Dazu gehört Bangladesch, wo humanistisch gesonnene, säkulare Blogger von einer islamistischen Terrorgruppe mit dem Leben bedroht und ermordet werden. Es kursiert dort eine Todesliste mit 82 Namen. Über einen Hilferuf, den er an humanistische säkulare Organisationen gesandt hat, haben wir Kontakt zu Tanmoy Karmoker erhalten, einem jungen Ingenieur, der sich auf Facebook für Humanismus, Meinungsfreiheit und Demokratie eingesetzt hat. Auch sein Leben befand sich in akuter und konkreter Gefahr, wie uns die deutsche Botschaft in Dhaka ausdrücklich bestätigt hat. Er erhielt Todesdrohungen, Fanatiker lauerten ihm auf der Straße auf. Er war gezwungen, im Untergrund zu leben. Wir haben daher über ein einjähriges Stipendium Tanmoy Karmoker die Einreise nach Deutschland ermöglicht. Seiner Frau Monika Siddaka wurde durch das Engagement von Amnesty International ebenfalls die Einreise ermöglicht. Es ist ein Skandal, dass die Bundesrepublik Deutschland die für solche dringenden humanitären Notfälle vorhandenen, ja sogar vorgesehenen Asylregelungen entweder gar nicht oder nur sehr schleppend anwendet und die Augen vor diesen Verfolgungen humanistischer Aktivisten verschließt. Bei uns arbeitet Tanmoy Karmoker an einer Studie über die Situation der verfolgten säkularen Blogger in Bangladesch.

Jugendhilfeausschüsse in Nürnberg und Fürth

Der HVD Bayern hält jeweils einen beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg (JHA) und im Ausschuss für Jugend und Jugendangelegenheiten der Stadt Fürth (AJJ). Die Sitze werden von Vorstand Michael Bauer wahrgenommen, Stellvertreterin ist die Bereichsgeschäftsführerin Pädagogik, Ulrike von Chossy.

Humanistische Lebenskunde

Das Fach „Humanistische Lebenskunde“ ist eine weltlich-humanistische Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht. Es wird vom HVD bereits in Berlin (über 50.000 Schülerinnen und Schüler) sowie auch in Brandenburg unterrichtet. Auf unseren Antrag hin wurde das Schulfach vom bayerischen Kultusministerium als ordentliches Lehrfach anerkannt, das an die Stelle des Religionsunterrichts tritt. Bisher wird es in Bayern an der Humanistischen Grundschule Fürth unterrichtet. Ziel des HVD Bayern ist jedoch, dass dieses Fach künftig auch an öffentlichen Schulen angeboten wird.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des HVD werden entweder von ihm selbst oder der ihm nahestehenden Humanistischen Akademie Bayern e.V. in wechselseitiger Kooperation durchgeführt. Alle Veranstaltungen sind am Ende des Berichts zusammenfassend dargestellt.



**» Gastfreundschaft
besteht aus ein
wenig Wärme,
ein wenig Nahrung
und großer Ruhe.«**

Ralph Waldo Emerson (1844-1921)



Die JuHus im Jahr 2015

Ehrenamtliches Engagement wird bei den JuHus groß geschrieben. Die eigenständige Betreuung von Treffen der Jugendfeier nahm erneut zu. So betreuten sie z.B. das Radioprojekt, die Willkommensfeier, und die Workshops Selbstverteidigung und Zaubern. Auch das BetreuerInnen-team der Berlinfahrt bestand neben Hauptamtlichen aus den JuHus Armin Uebel, Pia Wollny, Vanessa Schönfeld und Leo Seilkopf. Durch den Einsatz der JuHu-Praktikantin Pia Wollny sind zahlreiche neue Kidsveranstaltungen in Fürth und eine neue Kindergruppe entstanden.

Auch außerhalb Bayerns waren die JuHus aktiv. Sie waren mit acht TeilnehmerInnen beim BundesJuHu-Treffen in Berlin vertreten, haben mit Vanessa Schönfeld nun eine Vertreterin im BundesJuHu-Vorstand, und es gab – nicht zuletzt durch unseren Anstoß – ein BundesJuHuOstercamp in Brandenburg.

JuHuKids beim Neujahrsschlittschuhlaufen

Die erste Aktion Anfang Januar war das Neujahrsschlittschuhlaufen in der Eisarena. Einige Kinder konnten bereits Schlittschuhlaufen, die anderen wurden von den JuHus an der Hand genommen. Alle hatten viel Spaß, waren aber auch erschöpft, als es wieder zurück zum JuHuTurm ging. Als Abendprogramm traf die Gruppe sich mit Frau Trautwein, einer Stadtführerin vom SAGENhaften Nürnberg. Sie erzählte den Kids vom mittelalterlichen Nürnberg voller Sagen und Legenden. Alle hatten trotz der Kälte viel Spaß an den Gruselgeschichten. Es war eine sehr lebendige Führung, da die Kids durch Fragen mit eingebunden wurden.

Kinderfasching

Passend zur fünften Jahreszeit luden die JuHus im Februar zu einer Faschingsparty ein. Diese stand zwar unter dem Thema Piraten, die Kids durften aber dennoch in der Verkleidung kommen, die sie wollten. Die vier feierwütigen JuHus hatten sich selbstverständlich als Piraten verkleidet. Ein Schwungtuch symbolisierte das Boot, mit dem von Insel zu Insel gereist wurde. Auf jeder Insel gab es eine Aufgabe. So lernten die Kids z.B. die „Insel Aktuell“ kennen, auf der ein Zeitungstanz angesagt war. Zur Stärkung gab es Faschingskrapfen und Hexentee. Zum Ende hin konnte jeder sein Kostüm präsentieren, das beste Kostüm bekam einen Preis.

Juleica-Konzert mit eSKAlation

Für die Juleica-BesitzerInnen in Nürnberg wurde im Februar ein Konzert vom mit der Band eSKAlation organisiert. Dies war ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der JugendleiterInnen. Neun JuHus nahmen die Einladung an und verbrachten einen schönen Abend in der Cultfactory Luise. Dabei nutzten sie auch die Gelegenheit, mit anderen Verbänden Kontakte zu knüpfen.

JuHuKids im Planetarium

Vom 19. auf den 20. Februar fand wieder eine Turmübernachtung im JuHuTurm statt. Auf dem Programm stand ein Besuch im Planetarium unter dem Motto „Abenteuer Planeten“. Nach einem leckeren Nudel-Mittagessen von den JuHus ging es ins Planetarium. Kleine Marsmännchen flogen mit den Kindern durchs All, wo diese Planeten und die dazugehörigen Monde kennenlernten. Abends beim galaktischen Abendausklang wurde der Tag reflektiert. Die Vorstellung hatte allen Kindern so gut gefallen, dass sie noch den ganzen Abend davon schwärmten.



Spielenachmittag für JuHuKids am 13. März

Die Idee war, dass Kinder ihre nicht verplante „Restzeit“ mit anderen Kindern zum Spielen verbringen können. Vieles lässt sich nicht alleine spielen, und in der Familie bleibt oft nicht genug Zeit. Die JuHus Max Schmidt, Tabea Steigerwald und Pia Wollny holten deshalb die Kids von der Humanistischen Grundschule ab und gingen mit ihnen in die Kinderkrippe in der Neumannstraße in Fürth. Alle Kinder hatten eigene Spiele dabei. Es wurden kleinere Gruppen gebildet, in denen jeweils ein Spiel ausprobiert wurde. Zwischendurch gab es Knabbersachen und Hexentee.

Besuch der Stuttgarter Jugendfeiergruppe

Vom 13. bis 15. März machten die Stuttgarter Jugendfeierlinge ihre Jugendfahrt nach Nürnberg und verbrachten das Wochenende im JuHuTurm. Sie besuchten das Dokumentationszentrum und den **turmdersinne**.

Juleica-Schulung auf Burg Hoheneck

Die JuHus Mona Schmidt und Pia Wollny komplettierten Mitte März auf der Burg Hoheneck ihre Juleica-Ausbildung. Dort absolvierten sie einen Rechtskurs. Es wurden das Sexualstrafrecht, sexuelle Gewalt und das Jugendschutzgesetz behandelt.

Selbstorganisierte JuHuTreffen

Das Treffen am 20. und 21. März 2015 diente der Vorbereitung für Radioprojekt und Selbstverteidigungskurs. Ein weiteres selbstorganisiertes JuHu-Treffen mit 15 JuHus fand am 8. Mai statt. Dabei wurden das Vorbereitungswochenende für die Jugendfeier, die Jugendfeier und die Teilnahme am Bundes-JuHu Treffen besprochen.

Osterspezial für JuHuKids

In diesem Jahr fand vom 30. März bis zum 1. April ein Osterspezial mit Turmübernachtung und Besuch des Schwimmbads Fürther Mare statt. Pia Wollny, Tabea Steigerwald und Manuel Merbach machten mit den 14 Kindern einen Spaziergang zur Burg und stiegen auf den Sinnwellturm. Nach dem Abendessen wurde vor dem Schlafen gehen noch ein bisschen Werwolf gespielt. Den Vormittag verbrachten wir mit gemeinsamen Spielen. Nach dem Essen schmierte sich jedes Kind ein Sandwich, und los ging es ins Fürther Mare. Dort hatten alle sehr viel Spaß und die Zeit verging wie im Flug. Nach einer kleinen Stärkung und vielem Plantschen ging es zurück in den JuHu-Turm.

BundesJuHuOstercamp in Mecklenburg-Vorpommern

Vom 6. bis 12. April fand das BundesJuHu-Ostercamp in Klein Dammerow statt. Die Anreise war besonders für die südlichen Bundesländer langwierig, weshalb ein Zwischenstopp in den Räumen der JuHus in Berlin eingelegt wurde. Als dann alle im Gutshaus angekommen waren, gab es einige Kennenlernspiele. Dienste wurden eingeteilt und Campregeln besprochen. Verschiedene Aktivitäten oder Sport- und Spielangebote wie „Capture the Flag“ wurden von allen gerne wahrgenommen. Abends saß man gemeinsam am Lagerfeuer und unterhielt sich. Alle hatten viel Spaß und freuten sich auf ein ebenso ereignisreiches Ostercamp.

JuHuKids im Tiergarten

Am 18. April 2015 besuchten wir mit zehn JuHuKids den Tiergarten. Unser erstes Ziel waren die Insekten im Bionicum. Anschließend bildeten wir zwei Rallyeteams



mit unterschiedlichen Fragen. So konnten wir den Zoo von den Giraffen über die Affen bis zu den Delfinen und den Eisbären erkunden. Alle Tiere konnten wir in Ruhe anschauen, und am Schluss war noch reichlich Zeit für den Spielplatz.

Corso Leopold in München

Vom 16. bis 17. Mai 2015 Mai waren Richard Scherzer und Pia Wollny zur HVD-Standbetreuung beim Corso Leopold auf dem Platz der Humanisten in München. Es machte viel Spaß, mit den Leuten zu diskutieren, über die (Nicht-) Existenz von Göttern und andere philosophische Themen. Einige interessierten sich für Jugendfeier und JuHus. Richard und Pia waren auch auf der Bühne, um über den HVD Bayern und die JuHus zu erzählen.

Gesundes Essen für die JuHuKids

In den Pfingstferien veranstalteten die JuHus ein gemeinsames, leckeres und gesundes Essen mit den Kids. Nach einem kleinen Snack ging es zum Austoben in den Rosenaupark. Anschließend kauften die JuHus mit der Gruppe Essen ein, das sich die Kids selbst aussuchen konnten. Wieder im Turm angekommen, bereiteten die JuHus das Abendessen vor. Zum Ausklang war noch Zeit für Gesellschaftsspiele. Nach einem gesunden Frühstück wurden die Kids am Folgetag wieder abgeholt.

Pfannkuchen/Hawaii-Time für die JuHuKids

Am Samstag, dem 18. Juli, trafen sich die JuHus Max Schmidt und Viet Nguyen mit den Kids im JuHuTurm. Aus frisch eingekauften Zutaten wurde Teig angerührt, der anschließend von den JuHus zu leckeren Pfannkuchen

gebraten wurde. Die Kinder durften sich dann selbst mit frischem Obst, Apfelmus oder ein wenig geraspelter Schokolade belegen. Anschließend gingen alle zusammen in den Rosenaupark zum Spielen und Toben. Am Abend gab es Toast Hawaii zu essen, anschließend ging es noch einmal nach draußen, diesmal in den Pegnitzgrund zum Wasserspielplatz.

Die neue FSJ-Praktikantin

Seit dem 1. September 2015 ist Franziska Rutt die neue Praktikantin in der Kinder- und Jugendarbeit. Der HVD Bayern wurde für sie Einsatzstelle für ein freiwilliges soziales Jahr. Franziska unterstützt die Jugendreferentin Anita Häfner bei der Organisation der Jugendfeier, plant Veranstaltungen für die JuHuKids und ist jeden Mittwoch in der Humanistischen Grundschule in Fürth als Betreuerin der Grundschüler im Unterricht und im Hort. Außerdem ist sie weiterhin bei den JuHus aktiv und dient als Sprachrohr zwischen ihnen und Anita Häfner.

Die JuHuKids im Falkenberghaus

Zehn Kinder zwischen sieben und dreizehn Jahren verbrachten Anfang September fünf Ferientage im ehemaligen Naturfreundehaus in Artelshofen. Nach der Ankunft wurden Tischdienste eingeteilt und Verhaltensregeln aufgestellt. Danach konnten die Kinder sich im Wald und auf dem Spielplatz austoben oder Tischtennis und Gesellschaftsspiele spielen. Jeden Abend gab es Lagerfeuer und Stockbrot. Highlight war der Ausflug ins Wildgehege Hufeisen im Veldensteiner Forst.



BundesJuHuTreffen in Berlin

Vom 25. bis 27. September 2015 fand das BundesJuHu-Treffen in Berlin-Wannsee statt. In vier verschiedenen Workshops wurden die Themen „Gender und Diversity“, „Selbstverständnis“, „IHEYO“ und „Die Neuen bei BuJuHu“ behandelt. Am Freitagabend konnte man im Casino Süßigkeiten gewinnen, am Samstagnachmittag gab es eine Stadtrallye, am Abend wurde gegrillt. Am Sonntag fand die Vollversammlung statt. Dabei wurde über vier Anträge abgestimmt, über eine Beitragserhöhung von jährlich 50 Euro pro Landesverband, die Teilnahme an der „IHEYO-Aktion better tomorrow“, den Beschluss einer Klausurtagung Anfang 2016 u. v. m. Hannah Thiel wurde als Beisitzerin in den Vorstand gewählt.

Halloweenparty

Von Freitag, den 30. Oktober bis Samstag, den 31. Oktober 2015, fand im JuHu Turm eine Halloweenparty für Kinder ab sieben Jahren statt. Nachdem alle eingetroffen waren, ging es zunächst zum Spielen und Toben nach draußen. Als es zu kalt wurde, überbrückten sie die Zeit bis zum Abendessen mit Spielen im Turm. Alle Kinder durften einen eigenen Kürbis schnitzen, den sie auch mit nach Hause nahmen. Am späten Abend wurde noch geredet und gespielt, bis sich alle bettfertig machten und pünktlich zur Geisterstunde eine Geschichte vorgelesen wurde.

Das Jugendfeierprogramm

Das Vorbereitungsprogramm begann auch 2015 mit einem Kennenlernwochenende im Januar in Nürnberg. Hier hieß es: Leute kennen lernen, Outdoor-Spiele, Spaß und viele neue Inputs über Humanismus, Philosophie und Weltreligionen mitnehmen.

Berlin, Berlin, Berlin...

Highlight des Programms war in jedem Fall wieder die viertägige Jugendfahrt nach Berlin im Frühling. Wir besuchten den Bundestag und „eroberten“ Berlin. Bei der Programmgestaltung orientierten wir uns auch dieses Jahr wieder an den Interessen der Jugendfeierlinge. Dabei haben wir uns die Gedenkstätte der Berliner Mauer, die Siegessäule und die East Side Gallery genauso angesehen wie einen wunderschönen Flohmarkt an der Bernauer Straße. Die Jugendlichen haben sich außerdem in ihren Projektgruppen auf die Jugendfeier im Juli vorbereitet (Film, Radio, Jugendfeierzeitung) und waren am letzten Abend auf einer sowohl lustigen wie auch geistreichen Vorstellung des Improtheaters Ratibor. Die Fahrt wurde von den JuHus aktiv gestaltet und mitgetragen. Wir danken euch für euer Engagement!

Willkommensparty

Auch dieses Jahr veranstalteten die JuHus am 21. Februar eine Willkommensparty mit Übernachtung für die neuen Jugendfeierlinge. Das Motto: „Hawaii“ im JuHu-Turm. Mehr als 20 Jugendliche nahmen teil und verbrachten einen gemütlichen Abend zusammen. Bis man seinen selbstgemachten Hawaii-Toast in den Händen halten und (alkoholfreie) Cocktails genießen konnte, gab es kleinere Leckereien und viele lustige Spiele.

„Demokratie gestalten – Einmischen“

In diesem Workshop wurden partizipatorische Elemente praktisch ausprobiert und reflektiert. Die Jugendlichen beleuchteten ein Problem aus unterschiedlichen Perspektiven (z. B. Sozialsystem, Wirtschaft, individuelle Verwirklichung). Anfangs gab es allgemeine Infos zum Thema De-



mokratie, dann kamen die Jugendlichen zu der Frage, ob Cannabis in Deutschland legalisiert werden sollte. In drei Gruppen sammelten sie Argumente und diskutierten das Für und Wider. Ihre Ergebnisse präsentierten die Jugendlichen auf einer selbst gestalteten Internetseite. Am Ende des Planspiels stand eine Podiumsdiskussion, die nochmals den schwierigen demokratischen Entscheidungsprozess reflektierte.

Treffen mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Am ersten Märzsamstag verbrachten rund 30 Jugendfeierlinge, JuHus und junge Flüchtlinge gemeinsame Stunden in der Nürnberger Innenstadt. Mit Händen und Füßen überwandten die Jugendlichen erste Sprachbarrieren, dann plünderten sie das Büffet im nJuhu³-Raum und strömten nach draußen. Bei strahlendem Sonnenschein ging es anschließend zum Sightseeing auf die Burg und zum Fußballspielen in den Burggraben.

Die Initiative ging von den Jugendlichen selbst aus. Insgesamt neun Jugendliche aus Ländern wie Syrien, dem Kosovo oder Jamaica waren beim ersten Treffen dabei.

Projekttag: Selbstverteidigung, Radio, Zeitung und Film

Wegen des großen Interesses für den Selbstverteidigungskurs im März, führten die JuHus einen weiteren Kurs durch. Dieser fand Anfang der Pfingstferien statt. Referent war wieder Ralf Mitschke. Auch dieses Mal hatten wieder alle große Freude an den verschiedenen Techniken, und selbst die JuHus konnten ihre Kenntnisse auffrischen. In der Luise – The Cultfactory entstand mit dem erfahrenen Radiojournalisten Chris Bellaj eine Sendung für das Jugendlradio Freespirit. Unter Anleitung von Marco Schrage (Referent des HVD Bayern für Öffentlich-

keitsarbeit) gestaltete eine weitere Gruppe nach vielen Jahren wieder einmal eine Jugendfeierzeitung, die das Programm aus Sicht der Jugendlichen vorstellte.

Zudem gab es noch eine Projektgruppe Film. Ein Film befasste sich mit der Jugendfeier, dem JuHu-Turm am Spittlertor und humanistischen Festen. Höhepunkt war der großartige Berlinfilm aus dem „Humanistischen Hauptstadtstudio“.

Schöne Feier vor vollem Haus: Die Jugendfeier 2015

Am letzten Juliwochenende begingen schließlich 53 Jugendliche ihre Jugendfeier. Anders als in den Vorjahren, in denen der Festakt jeweils in Nürnberg stieg, fand das Jugendfeierprogramm heuer in der Fürther Stadthalle seinen Höhepunkt – eine gelungene Premiere. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt. Auf der Bühne führten zwei JuHus und die Jugendfeierlinge selbst durch das Programm, nur flankiert von den Grußworten von Helmut Fink und des Fürther Bundestagsabgeordneten Uwe Kereritz (Grüne). „Als Humanisten betonen wir die Mündigkeit und Selbstverantwortung des Menschen“, sagte Helmut Fink in seiner Rede, „nicht nur – aber natürlich auch, und heute ganz besonders – bei Euch Jugendlichen.“ Der Präsident des HVD Bayern ermunterte die Jugendlichen, Autoritäten zu hinterfragen, eigene Maßstäbe zu bilden, mithin „humanistisch eigensinnig“ zu sein. Nachdem die Jugendfeierlinge das vergangene Jugendfeierprogramm hatten Revue passieren lassen, traten Cookie-Crasher und Shreddt Styler endlich gemeinsam ins Rampenlicht. Nach und nach nahmen sie dort ihre Feierurkunde, ein Exemplar der Jugendfeierzeitung und eine Rose in Empfang – und besiegelten so den symbolischen Eintritt ins Erwachsenenalter.



**» Alles was
du siehst, wird
die alles lenkende
Natur bald ver-
wandeln und aus
diesem Stoff andere
Dinge schaffen, damit
die Welt immer
verjüngt werde.«**

Marc Aurel (121-180)

Humanistische Grundschule Fürth

Eröffnung	2008 2011 (Standort Kapellenstraße) 2014 (Eröffnung neues Schulhaus)
Betreuungsplätze	100 (Schule und Hort)
Personal	Schulmanagerin M. A., M.A. 5 LehrerInnen 4 SozialpädagogInnen 1 Handarbeitslehrerin 1 Erziehungswissenschaftlerin 1 Erzieherin 1 PraktikantIn 1 Hauswirtschaftskraft 2 Sekretärinnen
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.00 Uhr)
Schulleitung	Ulrike von Chossy
Rektorin	Britta Stauber

Talente entfalten – das ist das Motto der reformpädagogisch arbeitenden Humanistischen Grundschule in Fürth. Im siebten Jahr unseres Bestehens standen auch weiterhin das individuelle Lernen der Kinder in jahrgangsgemischten Gruppen und das reichhaltige Nachmittagsangebot im Vordergrund. Inzwischen haben wir uns im 2014 eingeweihten Haus in der Waldstraße sehr gut eingelebt, und wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit von PädagogInnen, Eltern und Kindern.

Nach dem verpflichtenden Unterricht am Vormittag finden im Rahmen der Hortzeit verschiedene Kinderuni-Kurse statt. Diese variieren jedes Jahr und werden von PädagogInnen, SchülerInnen und Eltern angeboten. 2015 gab es folgende Kurse: Streitschlichter-Ausbildung, Hip Hop, internationale Tänze, Schülerzeitung, Yoga, Mathe-Übertrittskurs, Türkisch, Russisch, Spanisch, Theater, Tanztheater und Juniorhelfer.

Auch in diesem Jahr war neben dem alltäglichen Unterricht an unserer Schule wieder jede Menge los. So luden wir zu unserer Projektwoche im Sommer die Zirkusschule aus Regensburg ein. Angeleitet von einem tollen Team von ZirkuspädagogInnen wurden aus unseren SchülerInnen und Schülern lustige Clowns, waghalsige ArtistInnen, kreative JongleurInnen und mutige EinradfahrerInnen. Zur Generalprobe wurden benachbarte Kindergärten, Krippen und auch BewohnerInnen des Phönix-Seniorenzentrums als Zuschauer eingeladen. Die große Aufführung erfolgte dann im Rahmen unseres Tags der offenen Tür.

Orientierung am Kind



Der Schullandheimbesuch, der in jeder Gruppe stattfindet, führte die „Gelbe Gruppe“ in diesem Jahr auf den Heinershof e.V. nach Stolzenroth. Hier lernten die Kinder viel darüber, wo unser Essen herkommt, wie es produziert wird und wie beispielsweise Kuh und Huhn leben. Marmelade kochen, Creme selbst herstellen, Pizza und Brot backen – das waren nur einige tolle Programmpunkte in dieser aufregenden und lehrreichen Woche.

An schulübergreifenden Aktionen wie der musischen Woche im Stadttheater Fürth, dem bundesweiten Vorlesefest, dem Weltkindertag im Südstadtpark und dem Schülerrhythmus beteiligten sich unsere Schülerinnen und Schüler mit großer Freude.

Pünktlich zur Weihnachtszeit durfte sich unsere Schule über eine Weihnachtsspende der infra Fürth freuen. Den symbolischen Scheck über 2000 Euro nahmen unsere SchülersprecherInnen stolz entgegen. Das Geld soll in neue Fußballtore und unsere Schulbücherei fließen. Außerdem besuchten die rote und gelbe Gruppe das Stadttheater Fürth, um sich das Weihnachtsstück „Der kleine Prinz“ gemeinsam anzuschauen. Zum Abschluss des Jahres 2015 feierten wir in unserem Schulhaus eine große Weihnachtsfeier. Alle SchülerInnen feierten mit ihren Eltern und PädagogInnen. Ein buntes Programm, das sich über die Räumlichkeiten des Gebäudes verteilte, unterhielt alle Gäste. Bei Glühwein, Punsch und Plätzchen ließen wir das Jahr gemütlich ausklingen. ■

Humanistische Kindertagesstätten

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf

Eröffnung	Kindergarten 1994, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	74 (24 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	8 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 4 Hauswirtschafts-/ Reinigungskräfte
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Sabine Wietz

Ein toller Erfolg: Der Kindergarten gewann den Kochen-Essen-Wissenspreis 2014/15 der Stadt Nürnberg, denn es wurde gebacken, gekocht und Holundersirup hergestellt. PädagogInnen, Eltern und Großeltern probierten leckere gesunde Rezepte aus, die alle ihren Platz in unserem Kochbuch „Auf die Plätze fertig...kochen“ gefunden haben.

Begleitend zum Projekt bauten und bepflanzten die Kinder im Rahmen des Projektes KinderGÄRTEN des HVD Bayern im Garten Hochbeete – natürlich unter Mithilfe unseres Gärtners Arnd Käding. An diesem „Naschgarten“ hatten die Kinder bis in den Herbst ihre Freude. Auch die Länderreise in fast alle Herkunftsländer unserer Eltern und Kinder drehte sich nicht nur um Musik und Kultur, sondern auch ums Essen. Da wurde im tschechischen



Wald & Natur

Gartenprojekt





Geisterjagd

Restaurant gegessen oder ein „deutsches“ Weißwurstfrühstück zubereitet. Eine koreanische Familie machte mit den Kindern Sushi und zeigte ihre Landestracht. Auf Albanisch lernten wir Bruder Jakob, und mit chinesischen Zeichen schrieben wir unsere Namen. Wir buken italienische Pizza und lernten das Zählen in verschiedenen Sprachen. Den krönenden Abschluss bildete die Reise um die Welt am Sommerfest.

Bei so viel Essen wurde natürlich auch das Thema gesunde Ernährung aufgegriffen und vertieft. Mit dem neuen Wissen im Hinterkopf kauften wir entsprechend ein.

Ein weiteres Highlight: Seit 2015 haben wir ein E-Piano im Haus. Die Kinder lernten an ihm schnell, was Noten und Tonleiter sind, und mit verschiedenen Farben beklebte Tasten ermöglichten ihnen erste kleine Klavierstücke. Einige Kinder übten so oft, dass sie am Sommerfest das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ begleiten konnten. Damit wir die Noten nicht vergessen, wurden diese in Großformat übers Klavier geklebt.

Die Waldkinder besuchten 2015 die Oswaldhöhle und machten einen Ausflug zum Tiefgraben. Zum Jahresabschluss feierten sie eine gemeinsame Waldweihnacht. Für die VorschülerInnen, die das ganze Jahr über tolle Sachen erlebten, war die Dreitagesfahrt nach Kursberg in die Hersbrucker Schweiz eine Sensation. Ein Riesengrundstück mit Schaukel, Kunst im Garten, Feuerstelle, Wasserschlauch und Hühnerstall – zum Glücksein hat wahrlich nichts gefehlt.

Weitere Höhepunkte waren die Faschingsfeier „Kunterbunt“ und das Laternenfest, welches auch immer von Ehemaligen besucht wird.

An dieser Stelle danken wir allen MitarbeiterInnen, Eltern und Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz! ■

Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter

Eröffnung	2001
Betreuungsplätze	50
Personal	4 ErzieherInnen 4 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Hauswirtschaftshilfe
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Hilal Cinar

2015 brachte eine große Veränderung für uns mit: Nach Jahren der Verzögerung und des Wartens konnte unsere gemeinsam geführte Nachbareinrichtung, das Humanistische Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche, endlich öffnen. Mehr dazu lesen Sie auf S. 41.

Fußballturnier

Auch dieses Jahr konnten wir den NGN-Sportplatz für uns mieten. Das Derby stand an: Der Steinbühler FC war auch dieses Jahr unser Kontrahent und war dieses Mal bissiger denn je. Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Derbys ist es dem ihm gelungen, uns Sekunden vor Abpfiff knapp mit 3:4 zu schlagen und den Sieg an sich zu reißen. Spektakulärer ging es kaum!

Sommerfest

Als Sommerfestthema kam für uns sofort die Konferenz der Tiere in Frage. Jedes Kind verkleidete sich als ein Tier, gemeinsam hielten alle Tiere anschließend eine Konferenz ab, auf der sie überlegten, wie sie Krieg und Streit zwischen den Erwachsenen stoppen können.

Sie waren sich schnell einig: Sie wollten den Erwachsenen die Kinder wegnehmen, bis ein Vertrag unterschrieben würde, mit dem sich alle Erwachsenen verpflichten sollten, ihre Waffen wegzugeben und so ihre Kinder zurückzubekommen.

Natürlich boten unsere ErzieherInnen auf unserem Sommerfest auch verschiedene Stationen an. Unser allseits bekannter und beliebter Pizzastand war selbstverständlich auch wieder vertreten.

Zur Vorschulübernachtung wurden Würstchen gegrillt und draußen im Garten gegessen. Anschließend wurde in der kompletten Einrichtung nach Geistern gejagt. Boo!

Fortbildungen & Teamtage

Wir haben bereits 2014 mit der Frühstart-Fortbildung der Hertie-Stiftung begonnen. Diese setzte sich 2015 fort und

wird uns noch durch das Jahr 2016 begleiten. Auch die neuen KollegInnen des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Neubleiche werden mit ins Boot geholt. Weiterhin begleitet uns Frau Haas durch die Fortbildung.

Neu bei uns hingegen ist das Resi-Projekt. Bei diesem geht es darum, die Kinder ihre Gefühle bewusst werden zu lassen und sie dazu zu ermuntern, ohne Angst und Scham über sie zu sprechen.

In diesem Zusammenhang widmen wir uns jede Woche einem bestimmten Thema bzw. einem bestimmten Schwerpunkt, der den Kindern spielerisch und auf verständliche Weise vermittelt wird.

Dazu besuchte unser Team einige Fortbildungen, um sich mit dem Thema sexuelle Gewalt an Kindern vertrauter zu machen. Auch Elternabende wurden darüber abgehalten. Während der Teamtage beschäftigte sich das Team eingehend mit Partizipation im Kindergarten. ■



interkulturell



wundervolle Momente



Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	66
Personal	6 ErzieherInnen 4 KinderpflegerInnen 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Verena Görlitz

Im **Januar** kamen alle gesund und munter aus der Weihnachtsschließung. Es wartete gleich eine große Überraschung auf unsere Kinder. Die Polizeipuppenbühne Nürnberg kam und spielte für uns. Die Vorschulkinder bekamen im Anschluss noch ein Verkehrstraining und durften auch im Polizeiauto fahren. Natürlich mit Sirene!

Im **Februar** waren wir außer Rand und Band! Fasching wurde gefeiert. Die Firma „Der Beck“ spendierten so viele Krapfen, dass wir in der Kinderkrippe Gärten h. d. Veste anrufen mussten, um auch dort Kinder und Team zu versorgen. Es wurde wild gefeiert und gefuttert.

Ausflüge

Bewegung



März: Alle Kinder turnen jetzt nach dem Bewegungskonzept Elfriede Hengstenbergs (in der Krippe nach Emmi Pikler). Jeden Tag ist eine bestimmte Gruppe Kinder beim „Hengstenberg“. Die Fortbildung „Bewegte Kitas“ der Stadt Nürnberg machte aus uns ErzieherInnen richtige Profis und Fans.

April: Um allen berufstätigen Eltern zu ermöglichen, am Osterfrühstück teil zu nehmen, fingen wir schon um 7 Uhr damit an. Die Stimmung war super, und bei Osterbrot, Kaffee und Eiern vergaßen einige Eltern fast zur Arbeit zu gehen.

Mai: Wir genossen den Frühling, waren viel draußen. Im Rosenaupark oder auf dem Koberger Platz hatten auch die Krippenkinder viel Spaß.

Unterdessen begannen die Vorbereitungen für unser großes Frühlingsfest im **Juni**. „O’zapft is!“ Auf der Hufeland-Wies’n feierten Groß und Klein unser Frühlingsfest. Budenzauber, Grill und Bier (natürlich nur für die Großen) waren nur einige Attraktionen, die Kolleginnen im Dirndl waren auch welche.

Juli: Eine Schnitzeljagd mit Spielen und Rätseln führte unsere Vorschulkinder an ihr Ziel: die Wöhrder Wiese! Dort warteten ein riesiges Picknick und jede Menge Bewegungsspiele. Am Abend kamen die Eltern um die Kinder abzuholen. Jedes Kind bekam eine Schultüte, und beim Abschied floss so manche Träne!

Unser Familienausflug führte uns ins Beerenland Wolkersdorf. Bei bestem Wetter holte uns ein VAG-Bus in der Hufelandstraße ab und fuhr uns in den Norden Schwabachs. Mit gemeinsamem Beerensammeln ging es

los. Zum Glück wurden wir vor und nach unserem Besuch nicht gewogen, denn die meisten Beeren landeten im Bauch, nicht im Korb. Danach amüsierten wir uns in Streichelzoo, Strohlabyrinth, Spielplatz und Café. Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder heim. Viele Kinder schliefen schon im Bus ein. Es war ein schöner Tag!

Im **August** kamen die ersehnten Sommerferien.

Der **September** war von Eingewöhnungen geprägt. Viele neue Kinder wurden bei uns begrüßt. Aber auch neue Kolleginnen zogen bei uns ein und bereicherten unser Team.

Im **Oktober** gingen wir deshalb erst einmal auf Betriebsausflug. Beim Bowlen und anschließendem Thaïessen lernten wir uns besser kennen. Nun sind wir komplett! Dreamteam!

Im **November** gab es zwei Bastelnachmittage für unsere Eltern. Liebevoll gestalteten sie für ihre Kinder tolle Laternen. Am Lichterfest bekamen die Kinder die Laternen und zogen los zu einem riesigen Laternenzug. In der Zwischenzeit zündeten die ErzieherInnen die im Garten aufgestellten Fackeln, Kerzen, Feuerschalen und Laternen an. Als die Kinder eintrafen strahlte der ganze Garten. Sah das super aus. Kinderpunsch, Glühwein und Würstchen gingen weg, wie warme Semmeln. Schön war’s!

Im **Dezember** kam der Weihnachtsmann (danke, Opa Martin!). Er las den Kindern in der Turnhalle eine schöne Geschichte vor und verteilte Lebkuchen (eine großzügige Spende der Firma Schmitt). Die Kinder machten vielleicht große Augen! Mit einem Lebkuchen-Wettessen beendeten wir das Jahr. ■



Weiterentwicklung

Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten hinter der Veste

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	36
Personal	1 Sozialpädagogin 3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS1-Praktikantin 1 Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Monika Lampert-Müller, Dipl. Soz.päd. (FH)

2015 – Jahr der Veränderung und Weiterentwicklung

Dieses Jahr ergab sich durch einen großen personellen Wechsel die Gelegenheit, das Konzept der Einrichtung zu überarbeiten und weiterzuentwickeln.

Eine unserer Kindergruppen entwickelte sich zu einer Gruppe für die ganz Kleinen, also ab sechs Monaten. In dieser Kleingruppe gehen die PädagogInnen noch viel individueller auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Hier sollen die Kleinen eingewöhnt werden und, wenn sie die nötige körperliche und psychische Entwicklung besitzen, in die anderen Krippengruppen innerhalb unserer Einrichtung wechseln. Auf den Teamtagen beschäftigten sich die MitarbeiterInnen mit Partizipation und wie sie in unserer Einrichtung umgesetzt werden könnte.

Dies führte zu einer Neugestaltung des Essensbereichs und damit verbunden einer neuen „Esskultur“. Die Kinder sind jetzt viel selbständiger aktiv, d.h. schenken sich ihr Getränk in das eigene Glas oder legen die Nudeln mit dem großen Löffel in den eigenen Teller.

Gefördert durch das Musikprojekt der Stadt Nürnberg Mubikin besucht uns wöchentlich eine Musikpädagogin und führt mit den Kindern gezielt, jedoch spielerisch Musikförderung durch.

Intensiv wurde an einem guten Elternkontakt gearbeitet. Der Familienausflug zum Friedrich-Ebert-Spielplatz war ein großer Erfolg. Viele Eltern nutzen die Gelegenheit, die MitarbeiterInnen näher kennenzulernen und sich in einer ungezwungenen Umgebung auszutauschen. Das Lichterfest feierten wir am Koberger Platz mit Getränken und Speisen (Martinsweck), die der Elternbeirat für uns bereitete.

Auch an der Weihnachtsfeier in den einzelnen Gruppen nahmen viele Eltern teil. Sie freuten sich über die Möglichkeit einer Teilnahme am Morgenkreis der Kinder und über die Aktion der Musikpädagogin.

Monatlich bieten wir für interessierte Eltern einen Anmeldetag an. Dieser wird von interessierten Eltern rege genutzt. ■



Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	Kiga: 50 Krippe: 48
Personal	1 Sozialpädagogin, B. A. 7 ErzieherInnen 10 KinderpflegerInnen 1 SPS1-Praktikantin 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Cosima Ahmad, B.A.

Voller Elan und Engagement begann das Jahr 2015, aller Schwierigkeiten zum Trotz. Der im Dezember im Vorjahr festgestellte große Wasserschaden in der Krippe, der die Arbeit sehr komplizierte, war bis März behoben. Daher mussten wir unseren Tag der offenen Tür auf April verschieben, zu dem sogar der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly kam.

Im Kindergarten unternahmen die Kinder etliche große Ausflüge. Sie besuchten die Bibliothek, das Beerenland, den Tiergarten, das Kindermuseum und vieles mehr. Besondere Highlights für die Krippenkinder waren die Besuche im Tiergarten.

Bei unserem Oster-Kaffeeklatsch kamen fast alle Eltern. Es wurde geplaudert und gespielt. Den Abschluss bildete das Osternester-Suchen, bei dem die Eltern genauso viel Spaß hatten wie die Kinder.

Im Sommer standen zwei große Feste an. Zum einen unser Sommerfest, zum anderen das Stadtteilstadt Fest Gartenstadt. Zu letzterem organisierten wir mit dem Elternbeirat eine große Tombola. Sie war ebenso ein großer Erfolg wie das angebotene „Bemalen von Dekohölzern“. Hier noch einmal vielen Dank an all die Firmen und Eltern, die uns so tatkräftig mit Spenden unterstützten.

Zum Sommerfest spielte leider das Wetter nicht mit. Wir mussten daher sowohl die Märchenaufführungen der Kindergartenkinder als auch das Programm der Krippenkinder nach innen verlegen. Dennoch machten es die Kinder toll, und die Eltern waren begeistert.

Highlight für die Kinder waren die mit Helium gefüllten Luftballons, die sie selbst verziert hatten und auf dem Fest steigen lassen konnten. Auch diesmal bekamen wir etliche Briefe aus der Umgebung zurück.

Der September begann mit einem großen personellen Wechsel in der Krippe. Dank des Vorbereitungstages am 31.8.15 klappte der Beginn des neuen Kindergartenjahres aber sehr gut.

Im Kindergarten erarbeiteten die KollegInnen das Jahresthema „Farben“ und begannen mit der Farbe „ROT“. In der Krippe waren die großen Projektthemen „bunte Blätter“, „der Herbst“, „die Raupe Nimmersatt“, „der Igel“. Kennenlernerabend und die Wahl des Elternbeirats standen gleich Ende September an.

Um den Eltern eine bessere Vernetzung untereinander zu ermöglichen und den Kontakt zwischen Personal und Eltern zu intensivieren, organisierten wir Spielenachmittage. Diese erfuhren so großen Zuspruch, dass wir sie wieder durchführen werden.

Die im Oktober und November durchgeführten Waldwochen im Kindergarten kamen bei den Kindern sehr gut an. Begeistert machten sie sich täglich auf den Weg, den Wald und die Wiesen zu erforschen und kennenzulernen.

Über das Zentrum aktiver Bürger stellte sich Herbert Fiala bei uns als ehrenamtlicher Mitarbeiter vor. Er unterstützt uns seitdem tatkräftig immer freitags, vielen Dank!

Bei unserem Laternenfest im November erklangen Lieder in der Gartenstadt. Zum Abschluss feierten wir im Garten bei Wienerle und Kinderpunsch.

Das Jahr neigte sich leider ohne Schnee dem Ende zu. Die Vorweihnachtszeit läuteten wir mit unserem Heimlichkeitenbasar ein. Mit Waffeln und Kinderpunsch, jede Menge Selbstgebasteltem und -verziertem feierten die Kinder und ihre Eltern. ■



Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark

Eröffnung	2004, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	116 (Krippe: 12, Kindergarten: 104)
Personal	1 Sozialpädagogin 6 ErzieherInnen 6 KinderpflegerInnen 1 SPS1-Praktikantin 1 Praktikantin (Anerkennungsjahr) 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Erna Salatovic, Dipl. Soz.päd. (FH)

Nach den Winterferien startete die gemeinsame Planung der Kinder, PädagogInnen und Eltern für die Faschingsfeier. Ebenfalls fanden im Februar die Teamtage statt, die als Hauptaugenmerk die organisatorische Planung des weiteren Kindergartenjahres beinhalteten. Wir boten außerdem über die mögliche Umgestaltung der Gruppenräume und planten pädagogische Arbeitsgemeinschaften für die Kinder.

Zu Ostern pflanzen alle fünf Gruppen für sich ihr jeweiliges Osterfrühstück und eine Ostereiersuche im Garten oder dem nahe gelegenen Südstadtpark.

Des Weiteren fand im Mai unser Frühlingsfest statt, das dieses Jahr unter dem Motto "Zeitreise" stand. Dieses Fest wurde durch die Arbeitsgemeinschaften mit den Kindern in einen mehrwöchigen Prozess gemeinsam geplant. Durch einen Dokumentationsfilm, der während und nach dem Fest käuflich zu erwerben war, konnte dieser Prozess der Vorbereitung transparent für alle Beteiligten festgehalten werden.



Selbstbestimmung

Das nächste größere Event war unsere alljährliche Vorschulübernachtung am 10.07.15 bei uns im Haus. Dieses Event richtet sich an die Kinder, die im September eingeschult werden. Es soll ihnen noch einmal eine zusätzliche, schöne Erinnerung an ihre Kindergartenzeit.

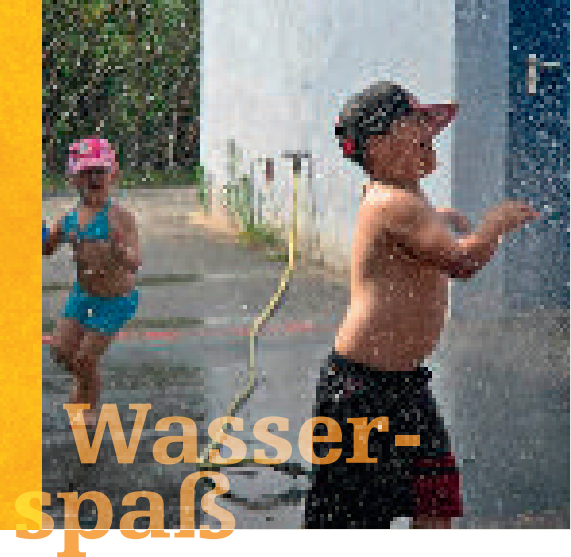
Im September begann wieder die Zeit der Eingewöhnung der neuen Kinder in Krippe und Kindergarten, und wir konnten erneut eine Erzieherpraktikantin (SPS1) für unsere Einrichtung gewinnen.

Ende September bis ca. Mitte Oktober fanden in allen fünf Gruppen die ersten Gruppenelternabende mit anschließender Elternbeiratswahl für das neue Kindergartenjahr 2015/16 statt. Während des Oktobers begannen bereits die Vorbereitungen für unser Lichtfest, das am 13.11.2015 in unserem Garten und dem nahe gelegenen Südstadtpark stattfand. Es gab als Überraschung eine professionell vorbereitete und durchgeführte Feuershow im Südstadtparkgelände, ein gemeinsames Laternenlau-

fen und den gemütlichen Ausklang des Festes bei Kinderpunsch, Glühwein, Chili con Carne/sin Carne rundherum um die Feuerschale. Zudem konnten die im Vorfeld des Festes selbsthergestellte Leckereien und Basteleien der Kinder gekauft werden. Dank des Elternbeirates besuchte uns dieses Jahr erneut der Nikolaus. Diesmal in Form von gefüllten Säckchen, die jedes Kind montags am 07.12.15 an seinem Garderobenplatz vorfand.

Zum Ende des Jahres wurden alle Familien zu den gruppeninternen Jahresendfeiern eingeladen, um das Jahr gemeinsam in ruhiger Runde ausklingen zu lassen. Hierfür wurde gestaltet, aufgeführt, vorgesungen, etc. Zudem wurden an den Jahresendfeiern Fragebögen, die der Evaluation der Einrichtung dienen, ausgehändigt. Diese konnten bis Januar anonym ausgefüllt und in einer Sammelkiste in der Eingangshalle abgegeben werden. ■

Experimentieren



Wasser- spaß

Humanistischer Kindergarten Fürth-Waldstraße

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	75
Personal	6 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 SPS1-Praktikantin 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Ann Ritter

2015 war bei uns viel los. Wir haben im Frühjahr unser Projekt „Unter dem Wasser“ begonnen und in diesem Zusammenhang auf vielfältige Weise die Lebenswelt Wasser beleuchtet.

Wir haben mit den Kindern Bücher und Ausstellungen konzipiert und uns mit einzelnen Tieren intensiver auseinander gesetzt. Zum Beispiel haben einige Kinder großes Interesse an Meeresvögeln gezeigt. Andere interessierten sich wiederum für Wale und Fische, wobei wir bei dieser Gelegenheit auf den Unterschied zwischen Säugetier und Fisch eingegangen sind. Im Laufe der Zeit wuchs dann das Interesse an anderen Lebewesen, zum Beispiel an Krebsen, Tintenfischen, Aalen und vor allen an Seepferdchen.

Auch unser Sommerfest stand unter dem Motto „Rund ums Wasser“. Wir haben mehrere Stände über „wässrige“ Themen gebaut, und jede Gruppe hat ein kleines Programm einstudiert. Mit viel Gesang und den verschiedensten Liedern rund um das Meer haben wir das Projekt auch musikalisch belebt.

In unserem Haus fanden aber auch noch andere Projekte statt, zum Beispiel das Projekt „Wo komme ich her“, das die verschiedenen Nationalitäten der Gruppenkinder thematisierte. Aus diesem Projekt heraus entstand nicht nur eine Wissensreise, sondern auch ein Kochprojekt, in dessen Rahmen die Kinder Woche für Woche eine landestypische Speise zubereiteten.

Davon inspiriert haben wir gemeinsam beschlossen, einmal im Monat einen Kochtag stattfinden zu lassen. In jeder letzten Woche des Monats beratschlagen die Kinder seitdem darüber, was sie kochen wollen. Sie schreiben Einkaufszettel, gehen einkaufen, überlegen, welche Arbeitsmaterialien sie zum Zubereiten brauchen, schneiden die Zutaten klein und kochen. Aber auch die Nachbereitung erfolgt gemeinsam. Die Kinder sind total begeistert und lernen so, was es heißt, sich gesund zu ernähren.

Auch die Wahrnehmung für das „große Ganze“ ist uns sehr wichtig. Wir haben deshalb ein Gartenprojekt begonnen, bei dem uns Oliver vom Humanistischen Haus für Kinder Fürth-Südstadtpark tatkräftig unterstützt. So können die Kinder sehen, wie ihre Speisen wachsen und gedeihen. Sie lernen, dass es bestimmte Dinge zu beachten gilt, wenn man etwas anpflanzt, und dass auch Pflanzen Lebewesen sind, die gepflegt werden müssen.

Unser Highlight im Herbst: Wir bekamen ein neues Gartenhaus. Natürlich haben wir auch daraus ein Projekt gestaltet! Die Kinder waren aktiv am Hausbau beteiligt, da es in einem Stecksystem zusammengesetzt werden musste. Die Kinder haben abwechselnd gehämmert und geschraubt – und hatten das Haus in zwei Tagen aufgebaut. ■



Humanistische Kinderkrippe Fürth-Neumannstraße

Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	36
Personal	1 Sozialpädagogin 2 ErzieherInnen 2 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikantin 1 Berufspraktikantin 1 Hauswirtschafts-/ Reinigungskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Manuela Löhr

Am 01. Februar war es schon ein Jahr her, dass wir unsere Türen geöffnet hatten. Das musste natürlich gefeiert werden. Anlässlich unseres ersten Geburtstags haben wir am Freitag, den 30.01.2015 einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Dieser war ein voller Erfolg.

Auch in diesem Jahr führten wir individuelle Elterngespräche, gewöhnten ein und organisierten einen Themenelternabend unter dem Motto „Bildung im Bällebad“. Wir erklärten auf diesem, wo überall Bildung stattfindet und in welche Entscheidungen, die die kindliche Lebenswelt und den Alltag betreffen, die Kinder miteinbezogen werden.

Mittwochnachmittags verwandelte sich unser Musik- und Bewegungsraum in eine Krabbelgruppe. Unsere zukünftigen Familien konnten hier schon vor dem ersten Aufnahmetag ein bisschen Krippenluft schnuppern.

Dieser Nachmittag wurde wechselnd von einem der KollegInnen begleitet. Dadurch konnten sowohl die Kinder, als auch die Eltern alle Fachkräfte kennenlernen und sich austauschen.

In diesem Jahr hatten wir wieder viele engagierte PraktikantInnen. Eine davon war Pia Wollny, die bereits im September 2014 ihr einjähriges Praktikum begann. Sie verbrachte zwei Tage in der Woche bei uns im Haus. Wegen ihrer liebevollen Art war sie bei den Kindern sehr beliebt, und wir waren alle sehr traurig, als sie Ende Juli ihren Abschied mit uns feierte. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Ende März 2015 verbrachten wir unsere Teamtage in Berlin. Wir hospitierten dort in zwei Kinderhäusern des HVD Berlin und nahmen uns ausgiebig Zeit, unsere Konzeption weiterzuentwickeln.

„Sonnenfinsternis – Kino“

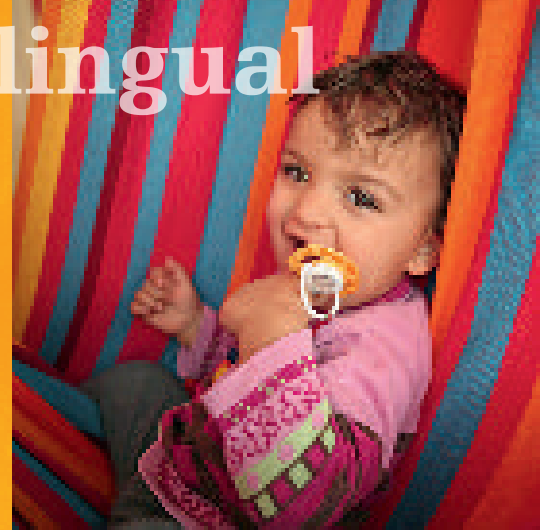
Die Sonnenfinsternis am 20. März hat eine engagierte Mutter den Kindern auf besondere Weise näher gebracht. Sie kam spontan vorbei und beklebte gemeinsam mit den Kindern einen Handspiegel. Dann stellte sie sich draußen hin und projizierte die Sonne, die langsam immer sichelförmiger wurde, mit Hilfe des Spiegels an eine Wand in der Krippe. Die Kinder schauten neugierig zu.

Sommerfest – Verabschiedung der großen Kinder

Am 24. Juli fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Wir hatten große Unterstützung durch unsere ElternvertreterInnen, die auch zahlreiche Ideen mit einbrachten. Es gab ein leckeres Buffet aus mitgebrachten Speisen, eine Schatzsuche im Sandkasten, Kinderschminken, ein Planschbecken für Wasserspiele, einen Gaukler-Auftritt



bilingual



offenes Konzept

mit Wasserbomben und anderes mehr. Gleichzeitig wurden unsere großen Kinder, die im September in den Kindergarten wechselten, verabschiedet.

Erster Baby- und Kinderflohmarkt

Am 17. Oktober fand zum ersten Mal ein Baby- und Kinderflohmarkt in unseren Räumen statt. Viele Eltern und auch Leute von außerhalb meldeten sich für Standplätze an. Aufgrund der großen Nachfrage wurde am selben Tag schon ein Folgetermin vereinbart.

Lichterfest – Strahlen in den Augen der Kinder

Bereits zum dritten Mal veranstalteten wir ein Lichterfest. Auf Wunsch der Eltern fand am 18.11. hierzu ein Nachmittag statt, an welchem die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam Laternen gestalten konnten. Am 20. November ging es dann um 15:30 Uhr los. Ein gemütliches Beisammensein mit Eltern, Kindern, Familie und Freunden. Es gab auch wieder ein leckeres Buffet und Pia führte, wie im Jahr zuvor, einen tollen Lichtertanz vor, der nicht nur den Kindern ein Strahlen in die Augen zauberte.

Spannende Vorweihnachtszeit

Im Dezember spendete bereits zum zweiten Mal Thomas L. von den Bayerischen Staatsforsten den Kindern eine Weihnachtsfichte. Jeden Tag in der Adventszeit wurde der Baum von den Kindern geschmückt und verschönert. Selbst Toilettenpapierrollen verwandelten sich in ihren Händen in kreativen Baumschmuck. ■

Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Marsweg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen 1 KinderpflegerIn 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Lynn Hoffmann

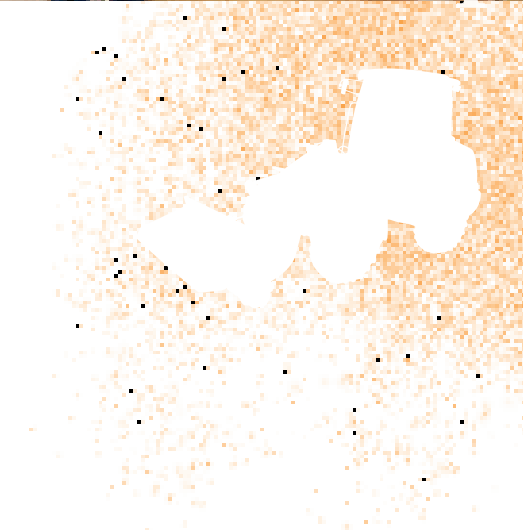
Im Februar feierten wir natürlich Fasching mit Krapfen, Musik und Luftballons.

Ende Juli stand fest, dass zum neuen Krippenjahr ein Leitungswechsel stattfinden sollte. Kathrin Aschlener nahm eine Stelle als Kunstdozentin an, für sie übernahm Lynn Hofmann ab September die Leitung. Anlässlich dieses Wechsels und einer etwas niedrigeren Kinderzahl, entschlossen wir „Marsianer“, unsere Kinderkrippe komplett neu zu strukturieren. Zum einen änderten wir das geschlossene Konzept mit zwei festen Gruppen in ein offenes, um den Kindern so eine höhere Partizipation und Selbstbestimmung zu ermöglichen.

Zum anderen verwandelten wir unsere Krippe in eine bilinguale Einrichtung (englisch-deutsch), in der nach der Immersionsmethode gearbeitet wird. Dies bedeutet, dass eine Person konsequent nur in einer Sprache spricht. Das Gesagte wird mit Handlungen und Gesten unterstrichen. So lernen die Kinder auf ganz natürliche und alltägliche Weise den Klang einer Sprache mit ihrer Melodie kennen. Es wird aber kein Kind gezwungen, Englisch zu sprechen oder Wor-



Partizipation Toleranz



te nachzusprechen. Niemand verlangt ihnen Fähigkeiten ab, über die sie ohnehin nicht schon verfügten.

Bei uns ist es Lynn Hofmann, die als englische Muttersprachlerin mit den Kindern im Alltag nur Englisch spricht. Wir sehen es als Chance für die Kinder, ihren Horizont zu erweitern und sich schon früh in Toleranz gegenüber dem Anderen zu üben. Auch gelten Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, als im Denken leistungsfähiger und sprachlich wendiger.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Neustrukturierung fingen wir bereits im August damit an, die Räume umzugestalten. Wir richteten in unserer Halle ein Kinderbistro für unsere Mahlzeiten ein, ebenso befindet sich dort nun auch eine kleine Forscherstation. Den Mondgruppenraum gestalteten wir zum Spielzimmer/playroom um, das dazugehörige Schlafzimmer blieb und dient uns vormittags als Snoezelenraum. Den Sternengruppenraum funktionierten wir zu unserem Bewegungsraum um, das angrenzende Schlafzimmer zu unserem Kunstraum. Alle Veränderungen nahmen die Kinder sehr gut an.

Anfang August veranstalteten wir noch einen Elternabend, auf dem wir die Eltern über unser Vorhaben und

unsere Veränderungen informierten. Wir haben uns gefreut. Denn unsere Eltern nahmen das neue Konzept so offen und eher neugierig als ablehnend auf. Dafür danken wir ihnen.

Aber natürlich blieb der normale Alltag nicht auf der Strecke. Im September begrüßten wir die neuen Kinder, im Oktober machten wir unseren ersten großen Ausflug mit unseren little ones auf die Fürther Kärwa. Dort fuhren sie Karussell und mit der Eisenbahn, auf der Parkbank machten wir ein Picknick mit Wienerle und Brezen.

Im November fand wie jedes Jahr unser Lichterfest mit Eltern und Kindern statt. Die Kinder bedruckten ihre Laternen mit Gespenstern.

Im Dezember machten wir unseren zweiten großen Ausflug zum Fürther Weihnachtsmarkt, und außerdem veranstalteten wir mit Kindern und Eltern eine kleine gemütliche Weihnachtsfeier. Am letzten Tag vor unseren Ferien feierten wir mit den Kindern nochmal Weihnachten – mit Bescherung und Weihnachtsfrühstück. ■



Kreatives

Kunst

Humanistische Kinderkrippe Fürth – Am Löwenplatz

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	29
Personal	2 ErzieherInnen 2 KinderpflegerInnen 1 SPS1-Praktikant 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Amelie Stengel

Unser Jahr startete wie üblich mit Eingewöhnungen, Schnupperterminen, Hospitationen und Elterngesprächen. Im Februar fand unsere Faschingsfeier statt. Jedes Kind kam verkleidet, und es wurde gefeiert bis zum Umfallen. Im März verwandelte sich unsere Krippe in eine Kunstgalerie. Mit verschiedenen Materialien wie Luftballons, Bürsten, rollenden Murmeln und Eiswürfeln erschufen unsere kleinen Künstler wunderschöne Gemälde. Es wurde mit Farbe und Spülmittel experimentiert sowie Knete und Kreide hergestellt. Im April wurden die Gemälde und Skulpturen der Kinder im Rahmen einer Vernissage ausgestellt.

Natürlich waren die Themen „Frühling“ und „Ostern“ ganz wichtig für uns. Auch in diesem Jahr machten sich alle nach dem Osterfrühstück auf die Suche nach Osterneuern, und wie es der Zufall so wollte, ging kein Kind mit leeren Händen nach Hause.

Im Mai besuchte uns wieder die Fotografin Bettina Helmer, die es schaffte, unsere Kinder in normalen Alltagssituationen auf ihrer Kamera festzuhalten. Wenige Tage

später luden wir zu unserem Tag der offenen Tür. Es gab nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch verschiedene Infostände, ein Krippen kino, das den Alltag unserer Kinder zeigte, einen Wickelcontest und ein Kreativangebot für Kinder.

Im Juni besuchten die Kinder nicht nur den Nürnberger Flughafen, sondern auch das KiBaLa im Deutsche Bahn Museum. In der Krippe holten wir Planschbecken und Wasserschlauch aus dem Keller und gönnten den Kindern und uns eine wunderbare Abkühlung.

Im August fand unser jährliches Sommerfest, unter dem Thema „Grüffelo“, statt. Die Kinder führten ihre oscarreife Darbietung des Grüffelo auf und im Anschluss wurde der Kaffee- und Kuchenverkauf eröffnet. Es wurde außerdem noch Dosenwerfen angeboten, und am Schluss unserer Veranstaltung ließen wir gemeinsam mit Eltern und Kindern am Löwenplatz Luftballons mit unseren Wünschen in den Himmel steigen. Unsere Maxi-Kids besuchten noch den Tiergarten, zum Start des neuen Krippenjahres begrüßten wir eine neue Kollegin.

Den September starteten wir direkt mit den Eingewöhnungen und dem Grafflmarkt. Eltern spendeten hierfür alles rund ums Baby, und auch die Firma „Blond! Made in Nürnberg“ spendete fleißig Hosen und Mützen.

Im Oktober fand der erste Elternabend mit anschließender Elternbeiratswahl statt. Außerdem luden wir die Eltern zum Laternenbasteln ein, andere konnten im Rahmen eines zweiten Voranmeldeabends die Krippe besichtigen.



persönliche Atmosphäre



Anfang November nutzten wir für unsere Teamtage, und Mitte November fand unser Lichtfest statt.

Im Dezember wurden die Kinder vom Nikolaus besucht, der selbstverständlich für jedes Kind etwas dabei hatte. Als sich das Jahr dem Ende zuneigte, trafen Kinder, Eltern und ErzieherInnen sich zur Jahresendfeier ein. Die Kinder sangen für ihre Eltern und überreichten ihnen selbstgemachte Geschenke.

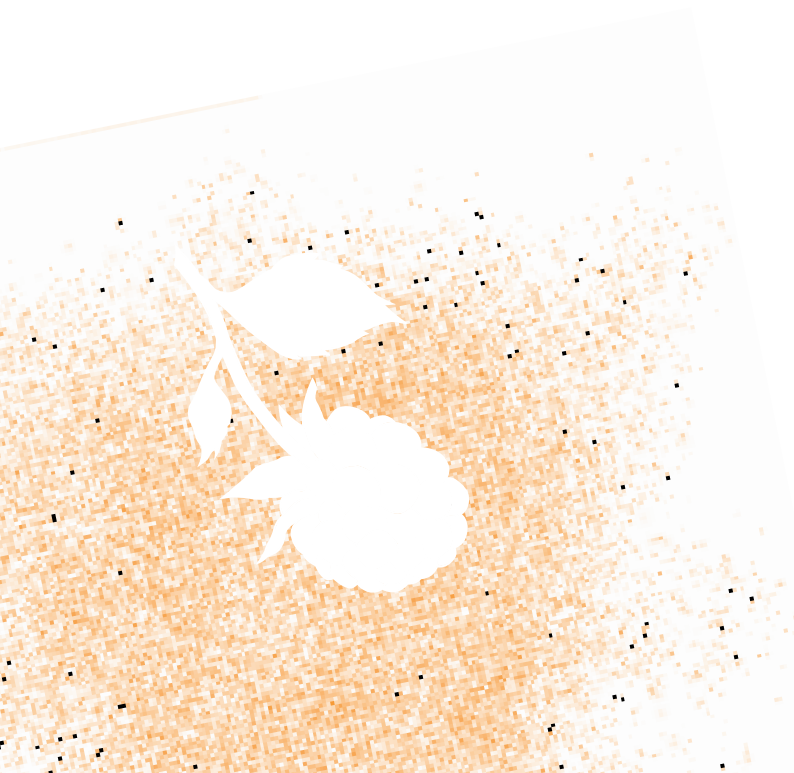
Wir bedanken uns bei allen Eltern und dem Elternbeirat für das tolle Gelingen unseres Jahres 2015! ■

Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen

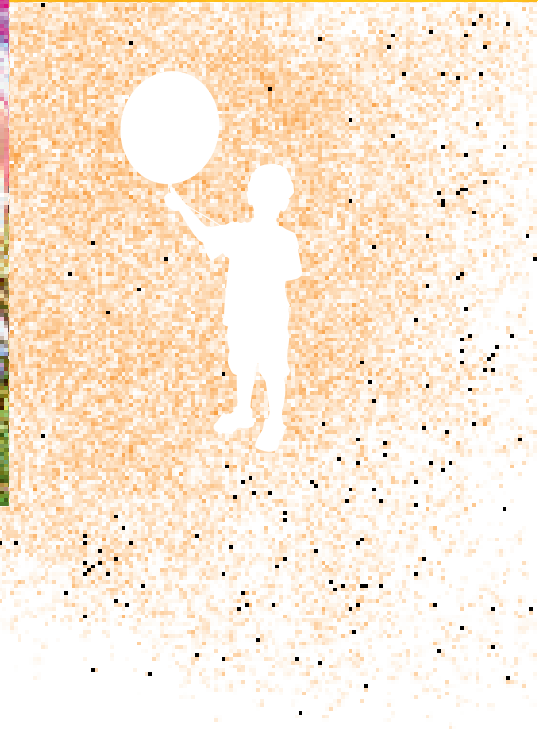
Eröffnung	2014
Betreuungsplätze	48
Personal	3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Eileen Wagner

Die Humanistische Kinderkrippe in Alterlangen hat ihr erstes Krippenjahr erfolgreich beendet. Im Laufe des Jahres erhöhte sich die Kinderzahl auf 26 Kinder, somit ist bereits eine hälftige Belegung gelungen. Mit dem neuen Krippenjahr wurde der zweite Bereich der Einrichtung eröffnet und das Konzept der offenen Arbeit weiter ausgebaut. Die wöchentlich angebotene Krabbelgruppe wurde durchgängig sehr gut angenommen. Auf diesem Wege konnten neue Familien für die Einrichtung gewonnen und der Bekanntheitsgrad der Einrichtung gesteigert werden. Besonderes Highlight waren die Feste der Einrichtung, an denen sich fast die gesamte Elternschaft intensiv beteiligte und welche immer gut besucht wurden. Besonders geschätzt wurde die entspannte Atmosphäre und die Gelegenheit, mit allen Eltern und pädagogischen Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Besonders freuen sich MitarbeiterInnen und Eltern darüber, dass mit dem Ende des Jahres sich nun ein Kernteam formiert hat, welches der Einrichtung mehr Beständigkeit beschert. ■



familiär



Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Wölckernstraße

Eröffnung	Mai 2015
Betreuungsplätze	15
Personal	2 ErzieherInnen 1 KinderpflegerIn
Öffnungszeiten	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Leitung	Karin Mates

Unsere Krippeneröffnung war aufregend und spannend

Der große Tag wurde mehrfach verschoben, am 4. Mai 2015 aber war es endlich soweit: Am „Nabel der Südstadt“ eröffnete unsere eingruppige Kinderkrippe in der Wölckernstraße – zunächst mit vier Kindern, Einrichtungsleiterin Karin Mates und der Kinderpflegerin Özlem Karakaya.

Der Garten war erst im Juli bespielbar, so dass wir in der Zwischenzeit sehr gute Bekanntschaft mit dem Stadtteil und der Nachbarschaft machen konnten. Der Hummel-

steiner Park war und ist für uns und die Kinder ein gern besuchter Platz. Hier können sie nach Lust und Laune toben, spielen, klettern und viele tolle Dinge entdecken.

Im Sommer stieß mit Lisa Philipiak unsere dritte Mitarbeiterin zu uns. Nun konnten wir richtig durchstarten. Im September nahmen wir am beliebten Familienfest am Aufseßplatz teil. Das Wetter war auf unserer Seite, ebenso die vielen Eltern und Passanten, die uns mit einem Besuch beehrten. An unserem Stand boten wir Riesenseifenblasen an, die so gut ankamen, dass wir die Uhr stoppen mussten, bis das nächste Kind an der Reihe war. Die Kleinsten hatten den Dreh am schnellsten raus und zeigten den größeren, wie es geht.

Eröffnungsfest in der Wölckernstraße

Da die letzten Bauarbeiten erst im Spätsommer abgeschlossen wurden, wurde die Eröffnungsfeier am 10.



aufregend



Neu- eröffnung

Oktober nachgeholt. Gekommen waren Eltern und Freunde, Nachbarn, KollegInnen, HVD-Vorstand Michael Bauer, der Architekt Georg Zimmerer und die Gebrüder Schulte, denen das Haus gehört und die auch viel von seiner wechselvollen Geschichte zu berichten wussten: Einst befand sich im Erdgeschoss eine Metzgerei, später eine Apotheke. Michael Bauer dankte den Vermietern und dem Architekten für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit. Er freute sich, die zu diesem Zeitpunkt 16. Kindertagesstätte des HVD Bayern eröffnen zu können - eine „Kleinstkrippe“, die Architekt Georg Zimmerer in seiner Ansprache „ein neues Schmuckstück“ für die Südstadt nannte.

Lichterfest

Unser Lichterfest feierten wir mit unseren Kindern und Eltern bei Lebkuchen, Kinderglühwein, Tee und gutem Gebäck in gemütlicher Runde in unserer Einrichtung. Die Kinder gestalteten ihre Laternen selbst aus leeren Plastikflaschen, mit bunten Farben und einer Murmel. Dies war so einfach, dass jedes Kind seine Laterne selbst schütteln oder rollen konnte. Als es langsam dunkel wurde, brachen wir zu einem kurzen Spaziergang auf. Die Eltern machten Fotos mit ihren Kindern und ihren hell leuchtenden Laternen, und wir verweilten noch eine ganze Weile im Garten und beobachteten die stolzen Kinder.

Schokoladenfest

Das Schokoladenfest rundete unser erstes Jahr in kleiner Runde mit vielen Leckereien ab. Am Ende des Jahres hatten wir schon zwölf Kinder eingewöhnt, und viele Eltern hatten Interesse an einem Platz bei uns gezeigt. Für das neue Jahr haben wir schon viele Ideen, wir freuen uns auf neue Kinder und Herausforderungen. ■

Humanistische Kinderkrippe Rabblkiste Puschendorf

Eröffnung	September 2015
Betreuungsplätze	12
Personal	2 ErzieherInnen 1 Kinderpflegerin
Öffnungszeiten	Mo 6.45 bis 16.00 Uhr Di bis Do 7.00 bis 16.00 Uhr Fr 6.45 bis 15.00 Uhr
Leitung	Sylvia Goßler

Die Krippe öffnete pünktlich zum 1. September 2015 ihre Türen. Zunächst ging die Einrichtung mit einem Kind und ohne Möbel in Betrieb. Doch mit ein paar geliehenen Möbelstücken und Spielsachen war dies kein Problem. Am 24. September wurden dann die Möbel angeliefert, und kurz darauf im Oktober konnten wir zwei weitere Kinder begrüßen. Anfang Oktober bekam die Krippe vom Gemeinderat Puschendorf den Namen „Rabblkiste“ verliehen. Am Sonntag, den 18. Oktober 2015 wurde die Krippe offiziell eingeweiht. Michael Bauer, Vorstand des HVD Bayern, und der Puschendorfer Bürgermeister Herr Kistner eröffneten nun offiziell mit einem symbolischen Akt unsere Krippe. Anschließend stiegen viele bunte Luftballons in die Luft. Die Besucher konnten die Räume besichtigen, sich beim Personal über die pädagogische Arbeit informieren und bei Kaffee und Kuchen stärken.

Am 16. Dezember 2015 fand vormittags unser Lichterfest zusammen mit den Eltern statt. Die Kinder durften zusammen mit den Eltern ein Lichterglas bekleben. Es gab leckere – von den Kindern selbst gebackene – Plätzchen

und Kinderpunsch. Am Ende gab es als Überraschung für Kinder und Eltern ein Schattenspiel über die Laterne Lumina. Ein gelungener Vormittag, bei dem die Eltern sich näher kennen lernen konnten.

Jeden Monat kam ein neues Kind in unsere Gruppe. Bis Ende Dezember waren es fünf Kinder zwischen einem und zwei Jahren, die die Krippe allmählich mit Leben füllten. Zu Beginn waren die Kinder damit beschäftigt, die neuen Räume und Spielsachen zu erkunden. Während des Freispiels können die Kinder im großen Gruppenraum mit Bewegungspodesten, Bauecke, Spielküche und Lesecke spielen oder den angrenzenden Ruheraum mit Wassersäule zum Tanzen, Ausruhen oder Bauen mit verschiedenen Materialien (Schachteln, Schwämmen usw.) nutzen. In der Küche warten Puzzle, Tischspiele, Farben und Stifte. Das gemeinsame Frühstück, ein Sing- und Spielekreis und

gemeinsame Spaziergänge gaben den Kindern Orientierung und Sicherheit im Tagesablauf.

Wir bieten den Kindern täglich unterschiedliche Aktionen an, seien es nun das Malen mit Fingerfarben, Badepartys, Basteln mit Scheren und Kleister, Spaziergänge, Musik/Tanz, Bewegungsbaustelle oder anderes mehr. Die Kinder können frei entscheiden, bei welchen Aktionen sie mitmachen möchten.

Die Selbstständigkeit der Kinder ist uns ein besonderes Anliegen. Das bedeutet zum Beispiel, selbst zu entscheiden, was man wann spielen möchte, sich selbst beim Frühstück aus einem Glaskrug einzuschenken, selbst auf den Wickeltisch zu klettern und die Windel aus dem eigenen Fach zu holen, sich Schuhe an- und ausziehen oder die Hände zu waschen. ■

bunte Aktionen



im
Grünen





» Nichts taugt ohne Freude.«

Walther von der Vogelweide, Dichter (1170-1230)



Humanistisches
Sozialwerk Bayern

Humanistisches Sozialwerk Bayern gemeinnützige GmbH

Das Humanistische Sozialwerk Bayern (HSW Bayern) wurde im Juli 2007 gegründet. Seine Aufgabe ist es, neue humanistische Projekte im sozialen Bereich zu entwickeln und durchzuführen. Sein Alleingesellschafter ist der HVD Bayern.

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	62 (Krippe: 12, Kiga: 50)
Personal	1 Sozialpädagogin 3 ErzieherInnen 5 KinderpflegerInnen 1 SPS2-Praktikant 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Fr)
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Jessica Zimmer

Nachfolgend geben wir Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit, wie wir sie derzeit im Humanistischen Haus für Kinder praktizieren. Wir PädagogInnen verstehen unsere Konzeption als ein Projekt und sehen uns als Forscher unserer eigenen Praxis. Wir begreifen unser Haus für Kinder als eine Bildungseinrichtung, die Kinder auf ihrem Weg begleiten und unterstützen will. Die aber auch selbst bereit ist, das eigene Tun zu reflektieren, gegebenenfalls in Frage zu stellen und selbstverständlich immer dazu zu lernen und sich weiter zu entwickeln.

„Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt“.

Wir vertrauen in die individuellen Fähigkeiten des Kindes als Akteur seiner eigenen Entwicklung mit seinem jeweils eigenen Entwicklungsweg. Wir vertrauen in die Selbstbestimmung der Kinder und stehen als Partner auf ihrem Weg an ihrer Seite. Die Kinder können ihrer natürlichen Neugierde nachgehen, ausprobieren und erforschen, ihren Bewegungs- und Experimentierdrang ausleben und haben dabei stets einen hohen Entscheidungsspielraum.

Die Kinder und ihre Lebenswelt sind Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit, die genauso vielfältig ist wie die Kulturen und Nationen aus denen unsere Kinder stammen.

*„Um ein Kind groß zu ziehen, bedarf es nicht eines Einzelnen, sondern eines ganzen Dorfes.“
(afrikanisches Sprichwort)*

Unser pädagogisches Team setzt sich aus Personen mit unterschiedlichen Aus- und Zusatzqualifikationen zusammen. Uns ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wichtig. Wir sind ein offenes Haus! Auch ehrenamtliche Perso-

Forscher

Individualität

Lebenswelt



nen sind herzlich willkommen, unser Team zu unterstützen und ihre Interessen und Fähigkeiten einzubringen z.B. als Vorlese-Pate o.ä.

Ebenso erkunden wir gerne unsere Stadt und unseren Stadtteil mit den Kindern und besuchen verschiedene Einrichtungen wie z.B. Museen, Tiergarten, Spielplätze, Bibliothek, Planetarium, das Staatstheater, die Kinderoper und vieles mehr. Dafür haben wir jeden Dienstag unseren Ausflugstag, sowie eine ehrenamtliche Kulturfreundin, die uns begleitet und kulturelle Ausflüge für uns plant.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die gesunde Ernährung. In unserem Restaurant gibt es jeden Morgen bis 11.00 Uhr ein abwechslungsreiches und gesundes Frühstücksbuffet für die

Kinder. Die Kinder entscheiden selbst wann sie essen, ebenso wieviel oder was sie essen möchten.

Zum Essen gehört auch eine schöne Atmosphäre. Die Kinder können mit ihren Freunden zusammen zum Essen gehen, man unterhält sich gerne beim Essen, oft setzen sich Kinder auch einfach nur dazu, ohne etwas zu essen.

Auch auf eine schöne Tischgestaltung legen wir Wert. Blumen oder Dekoration sind fast immer auf unseren Tischen zu finden. Einmal im Monat laden wir alle Eltern herzlich zu unserem Elternfrühstück ein. Dabei bereiten wir zusammen das Frühstück zu und verbringen einen schönen Vormittag in der Kita.

Wir bedanken uns bei allen, die uns das letzte Jahr über begleitet und unsere Arbeit dadurch bereichert haben. ■



Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche

Eröffnung	2015
Betreuungsplätze	61
Personal	4 ErzieherInnen 4 KinderpflegerInnen
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Hilal Cinar

Im November 2015 war es endlich so weit: Die neueste Einrichtung des Humanistischen Sozialwerks Bayern öffnete ihre Türen für Kinder und Eltern.

Nachdem bereits im Vorfeld Vorstellungsgespräche geführt und Betreuungsverträge unterschrieben worden waren, konnten die Kinder gemeinsam mit ErzieherInnen und nagelneuen Möbel in das neue Gebäude einziehen.

Die Eingewöhnung erfolgte zuvor bereits im benachbarten Humanistischen Kindergarten Nürnberg-St. Peter. Hierfür wurde die Turnhalle gruppengerecht ausgestattet, eine Puppenecke inklusive.

Noch war das Haus bei weitem nicht voll besetzt. Die Neubleiche bietet Platz für insgesamt 36 Krippenkinder, zum Jahresende waren allerdings erst neun Plätze belegt. Anders die Situation im Kindergarten: Die ebenfalls im

Haus für Kinder untergebrachte Kindergartengruppe mit 25 Plätzen war schon zum Start voll ausgelastet.

Sobald in der eigentlichen Einrichtung alles hergerichtet war, konnte es endlich dort weitergehen. Mittlerweile haben sich Krippen- und Kindergartenkinder super in der Neubleiche eingelebt.

Gemeinsame Aktivitäten zwischen Neubleiche und St. Peter fanden statt und sind auch für die Zukunft geplant, sie sind ein wichtiges Element unserer gemeinsamen Arbeit.

Die Teamsitzungen finden abwechselnd in der Neubleiche und in St. Peter statt. Hier sind selbstverständlich alle KollegInnen gemeinsam versammelt.

Das erste gemeinsame Fest feierten wir gleich im November, als die Kinder aus der Neubleiche und dem Kindergarten St. Peter sich zum Lichtfest am Valznerweiher trafen. Hier wurden gemeinsam mit den Eltern Liedern gesungen und Kinderpunsch und Lebkuchen verteilt. 2016 wird sehr spannend für uns werden. ■



Humanistisches Haus für Kinder Regensburg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	40
Personal	1 Sozialpädagogin 3 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 1 SPS1 Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo-Do) 7.00 Uhr bis 16:00 Uhr (Fr)
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Tanja Feder

Aus der Krippe in den Forst

Zu Beginn des Jahres waren wir noch eine reine Kinderkrippe, im September dann aber schon nicht mehr. Es freut uns sehr, dass wir zusätzlich zu 26 Krippenkindern nun auch bis zu 15 Kinder im Alter zwischen 2 und 6 Jahren in unserer Einrichtung begrüßen dürfen.

Unser neuer Schwerpunkt liegt auf Bewegung, Wald, Natur...

Der Kindergarten hat ein spezielles Konzept: „Wir sind die Waldfüchse!“ Im Burgweintinger Forst wurde extra für unsere Kita ein großzügiges Areal gepachtet, das die Kindergartengruppe im wöchentlichen Turnus (eine Woche Wald – eine Woche Einrichtung) jeweils vormittags besucht. Zur Anreise nutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel.

Doch nicht nur die neue Kindergartengruppe, sondern auch die bestehenden Krippengruppen legen sehr viel



Bewegung

Wert auf freie Bewegung. Deshalb sind wir möglichst jeden Tag an der frischen Luft. Hierfür nutzen wir den großen Garten sowie die umliegenden Spielplätze, um dem Bewegungsdrang der Kinder freien Lauf zu lassen.

Familienausflug zur Berufsfeuerwehr

Auch dieses Jahr durften wir die Berufsfeuerwehr in Regensburg besuchen. Die Kinder bekamen Einblick in die Feuerwache und den Tagesablauf der Feuerwehrleute. Ganz besonders große Freude hatten Groß und Klein beim Erkunden des Feuerlöschfahrzeugs und beim Spritzen mit dem Feuerweherschlauch.

Angebote mit den Kindern...

durften trotz der Umstrukturierung in unserem Haus auch nicht zu kurz kommen. Entsprechend wurden, abseits des Schwerpunkts „Bewegung, Wald und Natur“, auch die anderen Sinnesreize der Kinder angesprochen. Malen, Basteln, Kleben, Forschen... um alle Sinne der Kinder anzusprechen, legen wir großen Wert auf abwechslungsreiche Angebote. Freiwilligkeit sowie Selbstbestimmung sind uns dabei ein großes Anliegen. Jedes Kind darf selbst entscheiden, ob es an einem Angebot teilnehmen möchte oder nicht.

Teiloffenes arbeiten

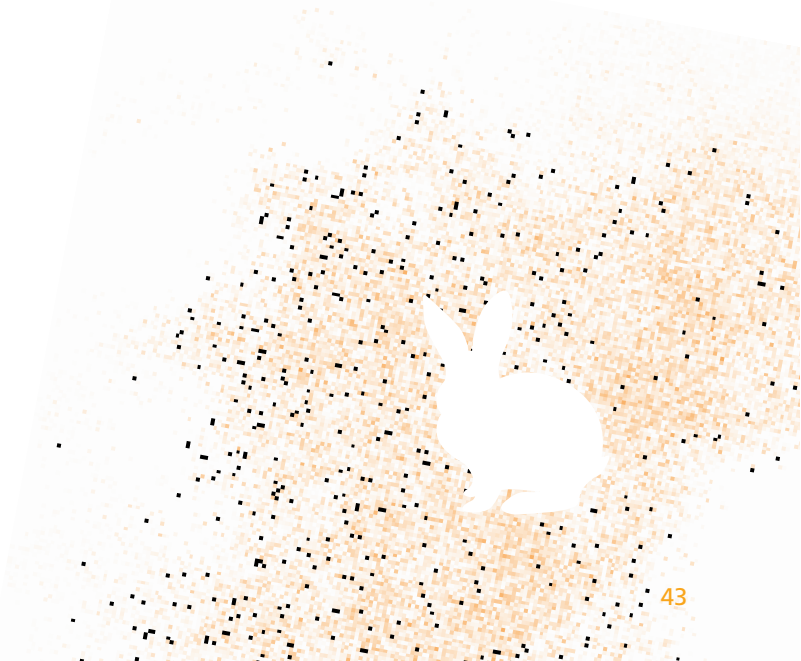
Durch die Erweiterung unserer Konzeption und unsere Bereitschaft gruppenübergreifend zu arbeiten, können wir gezielter auf die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen. Auch das ist uns sehr wichtig.

Feste im Jahresverlauf

Im Februar fand unsere Faschingsfeier statt, bei der alle Kinder großen Spaß hatten. Den Abschluss des Krippenjahres markierte das Sommerfest. Es wurde gegrillt,

gespielt, geplantscht, zudem verabschiedeten wir die großen Krippenkinder in den Kindergarten. Das Laternenfest im November war ein gemütliches Beisammensein mit Punsch, Lebkuchen und Laternenumzug. Auf Wunsch der Eltern besuchte uns zum Jahresende der Nikolaus und brachte allen Kindern ein kleines Geschenk mit.

Unser Dank gilt den tüchtigen Helfern und fleißigen Spendern... durch deren Hilfe und Engagement einiges erreicht werden konnte. Auch 2015 unterstützte uns der Elternbeirat mit seinen Aktivitäten, ebenso wie die ehrenamtliche Helferin Nina Schick, die uns fast täglich als Freiwillige bei der Betreuung der Kinder zur Seite stand. Ihr ist auch eine Spende der Firma B&M für unser Waldprojekt zu verdanken, ebenso eine Sachspende der Firma Stöhr-Knitwear, die uns 25 reflektierende Mützen für die Kindergartengruppe zur Verfügung stellte. Auch dieses Jahr haben wir wieder das Projekt Youngagement unterstützt. Zwei ehrenamtliche Schülerinnen besuchen uns einmal pro Woche, um das Berufsbild der Erzieherin kennenzulernen. ■



Humanistische Kinderkrippe München-Solln

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	30
Personal	1 Sozialpädagogin 2 ErzieherInnen 3 KinderpflegerInnen 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	Mo bis Do 7.30 bis 17.30 Uhr Fr 7.30 bis 16.00 Uhr
Leitung	Meike Brugués

Das neue Jahr begann gleich mit einem Leitungswechsel. Das Team begrüßte Meike Brugués als neue Leitung und Mitarbeiterin, Christiane Müller übernahm die Stellvertretung.

Im Laufe des Jahres wurden in der Krippe unsere pädagogische Arbeit, der Zustand der Räumlichkeiten und auch unsere Teamarbeit nach und nach reflektiert und verändert. Ein großes Thema war und ist Partizipation. Begonnen haben wir mit der Veränderung unserer Frühstückssituation. Mit neuem Geschirr und Besteck können sich unsere Kinder selbst aufessen und schneiden. Daraus entstand ein Ganzjahresprojekt, in dessen Rahmen wir mit den Kindern für Frühstück und Brotzeit einkaufen gehen, Mahlzeiten planen und zubereiten. Diese Veränderung stieß bei Kindern, Eltern und auch dem pädagogischen Personal auf großen Zuspruch.

Natürlich wurde auch gefeiert. Zur Osterzeit wurden mit den Eltern Osternester gebastelt, die von der Krippe befüllt und versteckt wurden. Die Kinder besuchten

währenddessen einen Nachbarn, der ein Hasenpärchen besitzt, das die Kinder anschauen, streicheln und auch füttern durften. Leider konnten wir die Osternester nicht auf unserem Außengelände verstecken, da das Wetter an diesem Tag nicht mitgespielt hat. Schade, denn der Garten war kurz zuvor von Eltern, Kindern und pädagogischen MitarbeiterInnen verschönert worden. In drei neuen Beeten und einem Hochbeet haben verschiedene Beerensträucher, Salat, Kräuter und Blumen Platz gefunden. Umso mehr haben die Kinder die Sommerzeit im Freien genossen. Das warme Wetter bot sich natürlich an, sodass wir uns nur fürs Wickeln, für Toilettengänge und zum Schlafen hinein begaben. Unser Planschbecken bot in den Sommermonaten Klein und Groß eine willkommene Abkühlung.

Für Team und Kinder verstrich die erste Hälfte des Krippenjahres sehr schnell, da gleich nach der Eingewöhnung schon das Lichterfest ins Haus stand. Zu diesem Anlass hatten die Kinder mit Kleister und Transparentpapier Luftballons beklebt. Den letzten Schliff bekamen die Laternen von den Eltern, die aus ihnen lustige Tiere oder Figuren gestalteten. Bei einem großen Umzug um die Nachbarschaft verbrachten wir alle einen schönen Spätnachmittag zusammen. Genauso schnell verging die Weihnachtszeit. Wir haben viel mit den Kindern gebacken, gebastelt, Adventspäckchen geöffnet und gemeinsam das Jahresende gefeiert.

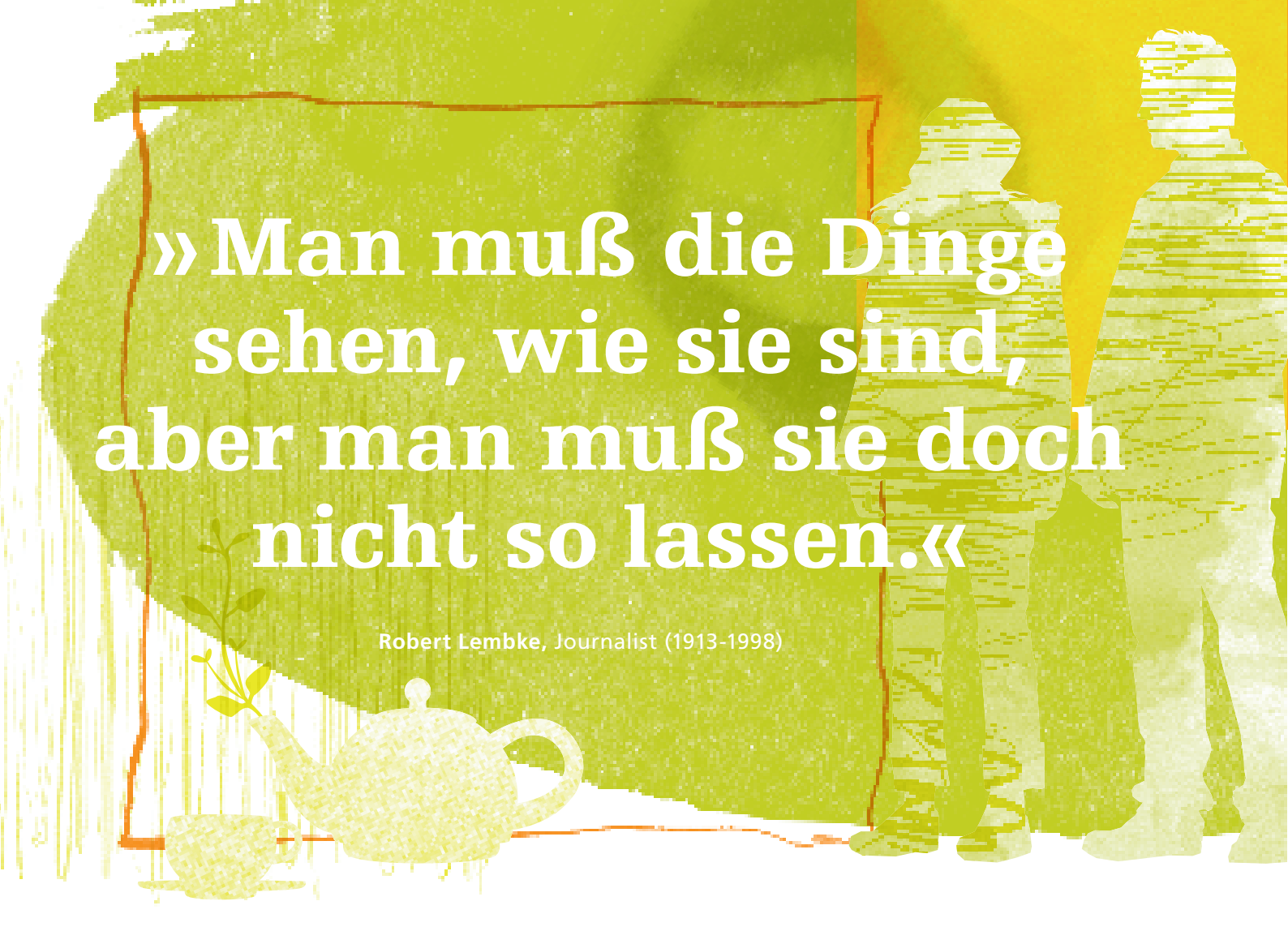
Das Jahr 2015 war geprägt von vielen Veränderungen, sowohl für Kinder und Eltern wie auch für das Personal; Veränderungen, die aber durchweg positiv anzusehen sind. Natürlich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. ■



Elternarbeit



Natur Garten



» Man muß die Dinge
sehen, wie sie sind,
aber man muß sie doch
nicht so lassen.«

Robert Lembke, Journalist (1913-1998)

HSW – Weitere Projekte

Willkommene Hilfe in schwierigen Zeiten – Ehrenamtliches Schuldnercoaching

Auch 2015 waren Sie für alle, die in einer finanziellen Not- oder Schieflage steckten, eine willkommene und dringende Hilfe: Die ehrenamtlichen Schuldnercoaches des Humanistischen Sozialwerks Bayern. Sie beraten anders als andere Stellen, denn sie leisten unkompliziert die oft bitter notwendige Hilfe zur Selbsthilfe.

Im vergangenen Jahr boten 15 Coaches insgesamt rund 40 Hilfesuchende. Dabei war Lara März für das Schuldnercoaching des HSW Bayern tätig, die Glücksspirale beteiligte sich an den Personalkosten. Frau März war für die fachliche Betreuung und Begleitung der Ehrenamtlichen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts zuständig, sie führte Erstgespräche mit den KlientInnen durch, be-

antwortete alle Fragen der KlientInnen/Coaches und – das war 2015 besonders wichtig – brachte das Projekt auf den Weg der Selbständigkeit.

Im vergangenen Jahr widmete man sich verstärkt jungen SchuldnerInnen und/oder Menschen mit multiplem Beratungsbedarf. Das Schuldnercoaching war mit seinen Aktiven auch engagiert in einem breit gefächerten Multiplikatorennetzwerk (zum Beispiel mit CISS e.V., Rummelsberger Dienste – Ambulanter Erziehungsdienst, Zentrum Insolvenzberatung, Freiwilligenzentrum Fürth, Netz gegen Armut, Jugendämter, Frauenhaus, Kliniken, Bürgernetz Datenbank, Freiwilligen Info, Zentrum Aktive Bürger). Aus dem anfänglichen Austausch mit den unterschiedlichen Partnern entstand eine vertiefte Kooperation. Außerdem waren die Coaches u.a. auf der Freiwilligenmesse vertreten. Monatlich trafen sich alle Ehrenamtlichen, dabei wurden



Gefördert durch



Luise-Kiesselbach-Stiftung

... für richtungsweisende
soziale Arbeit in Bayern



laufende Fälle besprochen und unterschiedliche Fortbildungsmodulare integriert. Das Büro des Schuldnercoachings im Humanistischen Zentrum benutzten die Coachs für ihre Vorbereitungen und Treffen. Für immobile Menschen mit Beratungsbedarf war es besonders wichtig, dass die Beratung auch mit Laptop und Handy bei ihnen Zuhause erledigt werden konnte.

Die Menschen, die das Schuldnercoaching beraten hat, konnten in vielen Fällen ihre finanziellen Probleme in den Griff bekommen und zu einem erleichterten Umgang mit den Finanzen finden. Ein Hauptaugenmerk lag dabei stets auf der Zusammenarbeit mit den sozialen Hilfesystemen und dem Einbezug des persönlichen Umfelds. Die psychischen und sozialen Auswirkungen von Armut verursachen auch ein eingeschränktes soziales Leben und eine verminderte gesellschaftliche Teilhabe. Wenn Armut auftritt, dann hat sie nicht nur handfeste finanzielle Folgen, sondern bringt auch ein komplexes „Paket“ an Folgeproblemen mit sich. Die Differenzierung und der Umgang mit diesen Problemlagen war unseren Coaches im Jahr 2015 ein besonderes Anliegen. Für die Arbeit der Coaches war u. a. auch die mit Mitteln der Luise-Kiesselbach-Stiftung produzierte Broschüre „Raus aus den Schulden“ eine willkommene Hilfe zur Selbsthilfe – für junge Menschen, letzten Endes aber für alle, die auf wenigen Seiten erfahren, wie sie ihre Finanzen ordnen können.

Es war auch dieses Jahr wieder toll zu erleben, mit wieviel Engagement unsere Coaches am Werk waren.

Wir danken euch und allen UnterstützerInnen des Schuldnercoachings! ■

HVD – Weitere Projekte

Besuchsdienst VISITee

„Gemeinsame Zeit für eine Tasse Tee“

Zeit schenken bei einer Tasse Tee, Zuhören, Vorlesen, Spaziergehen oder sich einfach nur unterhalten.



VISITee
Besuchsdienst

2015 hat der HVD Bayern den Besuchsdienst VISITee für ältere und alte, insbesondere alleinstehende Menschen ins Leben gerufen. Im vergangenen Jahr trafen sich interessierte Ehrenamtliche und SeniorInnen, um Ideen und Interessen auszutauschen. Frank Stöbel, Ehrenmitglied des HVD Bayern und passionierter Teesommelier aus Würzburg, lud Anfang des Jahres alle auf eine Teematinee ein. Auch der Besuch zu Hause steht unter dem Zeichen des Tees. Das Tee-Equipment für einen Teebesuch bringen wir selbstverständlich mit. Stilecht in einem englischen Tea-Basket.



Im Laufe des Jahres veranstaltete VISITee weitere Treffen, um weitere Aktivitäten zu planen. Zudem wurde 2015 ein organisatorischer Rahmen für den Besuchsdienst gelegt, also eine Datenbank und rechtliche sowie administrative Grundlagen geschaffen. Außerdem war VISITee als ein Ehrenamtsprojekt des HVD Bayern auf der Freiwilligenmesse der inviva vertreten.

Wir danken allen Ehrenamtlichen und UnterstützerInnen des Projektes! ■

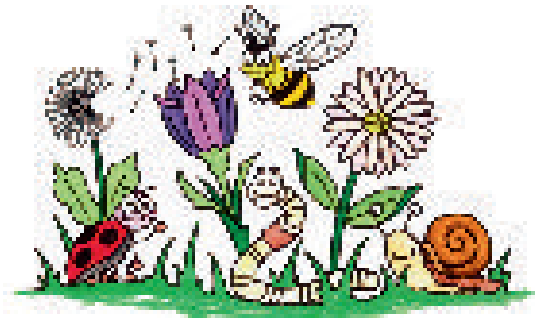
Gefördert durch



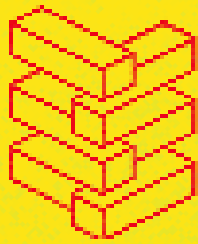
Das umweltpädagogische Projekt des HVD Bayern: KinderGÄRTEN

KinderGÄRTEN ist ein 2015 initiiertes Projekt für unsere Kinder und unsere Umwelt. Mit ihm schaffen wir natürliche Lebensräume auf den Außenflächen unserer Kindertagesstätten.

KinderGÄRTEN heißt: Wir stellen den rund 1.000 Kitakindern des HVD Bayern einen Teil des Gartens ihrer Krippe oder ihres Kindergartens zur Verfügung, den sie gemeinsam mit ErzieherInnen, Eltern und Gärtner bewirtschaften können. Wir legen Beete an, die von den Kindern mit Obst, Gemüse und Blumen bepflanzt werden. Über die gemeinsame Arbeit stärken sie auch den Zusammenhalt untereinander. Im Laufe des Jahres ernten die Kinder ihre Pflanzen schließlich ab, den Ertrag verwenden sie in der Kita weiter. KinderGÄRTEN vermittelt den Kindern so anschaulich den Kreislauf der Natur, macht Spaß, unterstützt motorische, sensorische und soziale Fähigkeiten und schafft Gemeinschaft.



Alle beteiligten Kinder bedanken sich bei unserem Gärtner Arndt Käding und unserem Umweltpädagogen Oliver Kuntze! ■



Jahresbericht Hands-on-Museum turmdersinne 2015

Mit der Frage, was wir wahrnehmen, und ob das wirklich immer wahr ist, beschäftigen sich die **turmdersinne**-Besucherinnen und Besucher weiterhin: Mit über 28.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2015 ist der **turmdersinne** auch nach 12 Jahren eine beliebte Institution der Nürnberger Museenlandschaft.

Seit März 2015 ist ein neues „Exponat“ im Turm zu bewundern, das in einem internationalen Social-Media-Hype Weltruhrn erlangte: Das blau-schwarze Kleid – bekannt geworden durch die Hashtags #TheDress oder #dressgate – erhielt Geschäftsführer Dr. Rainer Rosenzweig nach einem Auftritt bei Stern-TV. Dort erläuterte er, was hinter der verblüffenden unterschiedlichen Farbwahrnehmung auf dem berühmten Foto von dem Kleid steckt.

Der Höhepunkt des Jahres war zweifellos die Präsentation des abgeschlossenen Multimedia-Projektes „mein-turmdersinne“. Pünktlich zum 12. Turm-Geburtstag am 15. März wurden im Rahmen der brainWEEK die von der Zukunftsstiftung der Nürnberger Sparkasse geförderten neuen Exponate präsentiert: Besucherinnen und Besucher können von jetzt an selbst Teil zweier verblüffender Illusionen werden und sich anschließend die Erinnerungsfotos kostenlos per E-Mail zusenden.

Veranstaltungen: brainWEEK, Vortragsreihen und Symposium

Zur internationalen „Woche des Gehirns – brainWEEK“ vom 15.-22. März nahm sich der **turmdersinne** eines brisanten Themas an: „Wenn das Hirn nicht richtig tickt... – Krankheiten und Fehlschaltungen im Kopf“. Neben den treuen Kooperationspartnern Nürnberger Klinikum und

Kino Casablanca konnte 2015 erstmals auch das Staatstheater Nürnberg für eine Veranstaltung gewonnen werden: Das Theaterstück „The Effect“ und die anschließende Diskussion mit den Schauspielern und dem Regisseur bot eine spannende Sichtweise auf die Wirkung von Psychopharmaka bei Depressionen. Im Casablanca gab es Filme für die ganze Familie und Ärztinnen und Ärzte des Klinikums Nürnberg klärten während eines Vortragsabends über Essstörungen, ADHS, Hirntumore und Migräne auf. Die Zuschauerinnen und Zuschauer von „Science Meets Comedy“ erwartete im ausverkauften Planetarium eine Neuheit: die „Neuro-Seance“ – eine interaktive Show zu Neuropsychologie, Zufall und Aberglaube mit Professor Peter Brugger und Yannick Schmuki.

Zum fünften Mal in Folge veranstaltete der **turmdersinne** von März bis Juli 2015 die beiden Vortragsreihen „Von Sinnen“ und „Außer Sinnen“. Aufgrund des Umbaus im Nürnberger Planetarium mussten vier der zehn Vorträge in Ausweichquartieren (Südpunkt bzw. Fabersaal) stattfinden. Dennoch fanden die Reihen mit insgesamt knapp 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder großen Zuspruch. Im ersten Vortragsblock lag der Schwerpunkt auf einem oft unterschätzten Sinn: dem Riechen. Zudem bot „Von Sinnen“ Neuigkeiten zu Wahrnehmung und Kunst. „Außer Sinnen“ wagte sich in paranormale Fachgebiete wie die traditionelle chinesische Medizin oder Kryptozoologie. Mit dabei waren darüber hinaus die Kriminalpsychologin Lydia Benecke und der Kriminalbiologe Mark Benecke, die mit Vorurteilen gegenüber der „schwarzen Szene“ aufräumten und Verschwörungstheorien bei Kriminalfällen aufdeckten.

Das inzwischen 18. Symposium „Gehirne zwischen Liebe und Krieg – Menschlichkeit im Zeitalter der Neurowissen-



schaften“ war mit hervorragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als Referenten besetzt – darunter der prominente Hirnforscher Gerhard Roth, der Psychologe und Ethologe Norbert Bischof und sogar Nobelpreisanwärterin Evelin Lindner. 650 Zuhörerinnen und Zuhörer diskutierten in der Stadthalle Fürth mit den Referenten über aktuelle Erkenntnisse aus Hirnforschung, Psychologie, Evolutions- und Soziobiologie zu grundlegenden Fragen über Humanismus, Menschlichkeit, deren Herkunft und Repräsentation in unserem Gehirn. In diesem Zusammenhang wurden folgende Fragen relevant: Wo schlägt das notwendige Identitätsgefühl von Gruppen um in eine gefährliche Ausgrenzung und Abwertung Anderer? Was nützen moralische Appelle in einer Welt der Interessen? Kann individuelle Zuneigung kollektive Vorurteile überwinden?

„Geist im Turm“ rundete am 19. November das Jahresprogramm mit einem Gespräch zwischen Helmut Fink und dem Wissenschaftstheoretiker Rudolf Kötter über das Zusammenspiel von Philosophie und Naturwissenschaft ab.

Mobile Ausstellung, Sonderausstellungen und Sonderaktionen

Die mobile Ausstellung „**tourdersinne**“ war 2015 bei mehreren Gelegenheiten auf Tour. „Großartig, spitze, spannend“ lautete das Fazit des Naturpark-Hauses Oberschönenfeld“ nahe Augsburg. Knapp vier Monate gastierte die **tourdersinne** dort und lockte über 4.400 Gäste an. Das (baden-württembergische) Stadtmuseum Sachsenheim zeigte die mobilen Exponate im Spätsommer und konnte mit der Sonderausstellung sogar neue Besuchergruppen erschließen. Die Einsätze wurden allesamt im **tourdersinne**-Blog dokumentiert.

Drei Sonderausstellungen boten im vergangenen Jahr zusätzliche spannende Illusionen und Erkenntnisse im Hands-on-Museum am Westtor. Von Januar bis Juni konnten BesucherInnen der Sonderausstellung „Ich sehe was, was du nicht siehst“ in abstrakten Werken des Fürther Künstlers Akbar Akbarpour Sinnhaftes und Figürliches entdecken und Zusammenhänge mit den im **turmdersinne** erlebbaren Wahrnehmungsphänomenen aufdecken.

Die anschließende Sonderausstellung zeigte Texttafeln des von der Bayerischen Sparkassenstiftung geförderten Projektes „Sinneszauber. Wahrnehmung und Philosophie“. Ausgewählte Grundfragen der Philosophie waren in die interaktive Ausstellung der Hands-on-Exponate eingebunden und Schülerinnen und Schüler dazu aufgerufen, sich eine Alltagsgeschichte auszudenken, die ins „Abenteuer Philosophie“ einführt. Die beste „Philo-Geschichte“ wurden am 22. Januar 2016 ausgezeichnet. (Weiterführende Informationen unter www.sinneszauber.org.)

Die dritte Sonderausstellung „Punkt, Linie, Strich... Fertig ist die Illusion!“ mit Grafiken des Nürnberger „KREIS“-Künstlers Peter Kampehl rundete das Jahr 2015 ab. Außerdem öffnete das Hands-on-Museum für zahlreiche Sonderaktionen seine Türen: Zum Mädchenzukunftstag, zur Nürnberger Blauen Nacht, zum Internationalen Museumstag, zum Internationalen Kindertag und im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften. Neu im Programm waren zwei Whiskey-Verkostungen der besonderen Art im Februar und März 2015: Über die reine Geschmacksqualität hinaus ging es hierbei auch um das Tasten des Glases, den Geruch der Whiskeys und welche Erwartungen beim bloßen Betrachten entstehen.



16.1.-18.1. Kennenlernwochenende, Einstiegsveranstaltung in das Jugendfeierprogramm

Otto-Felix-Kanitz Haus der Falken Nürnberg

23.1.-7.6. Ich sehe was, was du nicht siehst,

Sonderausstellung mit Werken von Akbar Akbarpour, **turmdersinne**

1.2. Neujahrsgespräch

im Feldhüterhäuschen Würzburg

8.2. Was sollen wir tun?

Grundzüge einer naturalistischen Ethik, Philosophisches Frühstück mit Prof. Dr. Ulla Wessels, Humanistisches Zentrum Nürnberg

12.2. Neumitgliedertreffen anlässlich des Darwin Day

Humanistisches Zentrum Nürnberg

12.2. Whisky wahrnehmen

Whisky-Verkostung im **turmdersinne**

21.2.-22.2. Willkommensparty im JuHu-Turm

Feier für Jugendfeierlinge und Junge HumanistInnen

3.3. Erziehen ohne Religion

Humanistisches Forum München mit Ulrike von Chossy und Michael Bauer, Seidlvilla München

12.3. Whisky wahrnehmen

Whisky-Verkostung im **turmdersinne**

15.3.-22.3. brainWEEK des turmdersinne

Internationale Woche des Gehirns in Nürnberg

24.3. Immer der Nase nach

Alles über das Riechen und wie es unser Leben bestimmt, Vortrag von Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt, Reihe Von Sinnen des **turmdersinne**

29.3. Teematinee

Teeverkostung und Snacks mit Frank Stöbel, Humanistisches Zentrum Nürnberg

30.3.-2.4. Osterferien auf der Ritterburg

Kinder- und Jugendfreizeit auf Burg Hohenberg a.d. Eger

7.4. Die Evolution der Fantasie – Warum wir ohne Kunst nicht leben können

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Junker, Reihe Von Sinnen des **turmdersinne**

11.4. VISITee-Austauschtreffen

gemeinsames Treffen von Besuchenden und Besuchten des Projektes VISITee, Humanistisches Zentrum Nürnberg

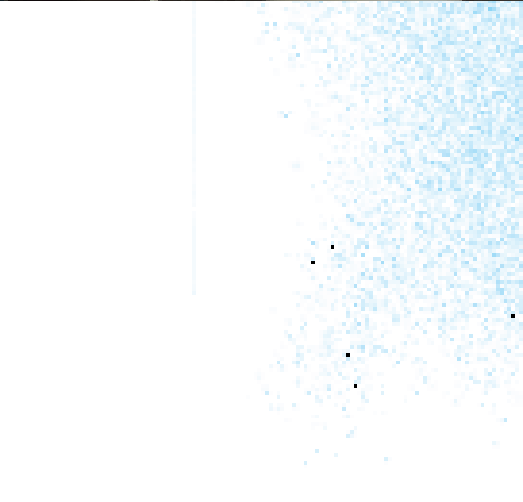
21.4. Gedankenbilder

Vortrag von Prof. Dr. Andrea Kübler, Reihe Von Sinnen des 2.5. Freier Wille – frommer Wunsch, Die Blaue Nacht im **turmdersinne**

30.4.-3.5. Jugendfahrt nach Berlin

5.5. Die Düfte der modernen Welt

Molekulare Detektivarbeit beim Erforschen neuer Geruchsstoffe, Vortrag von Prof. Dr. Andrea Büttner, Reihe Von Sinnen des **turmdersinne**



7.5. VISITee-Austauschtreffen

gemeinsames Treffen von Besuchenden und Besuchten des Projektes VISITee, Humanistisches Zentrum Nürnberg

16.5.-17.5. Corso Leopold

Streetlife Festival in München-Schwabing

19.5. Design-Fehler in der Natur – Alfred Russel Wallace und die Gott-lose Evolution

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Kutschera, Reihe Außer Sinnen des **turmdersinne**

2.6. Ausgezeichnete Täuschungen – Neueste Wahrnehmungsphänomene vom Illusion-Contest und darüber hinaus

Vortrag von Prof. Dr. Michael Bach, Reihe Von Sinnen des **turmdersinne**

3.6. Tischgespräch: „HVD und GBS - Partner und Konkurrenten in Sachen Humanismus“

Feldhüterhäuschen Würzburg

7.6. Soziologie der Konfessionsfreien – Warum es so schwer ist, ihre Interessen zu bündeln

Philosophisches Frühstück mit Prof. Dr. Günter Kehr, Humanistisches Zentrum Nürnberg

16.6. Traditionelle Chinesische Medizin – Zwischen uralten Heilsversprechen und Tierexkrementen

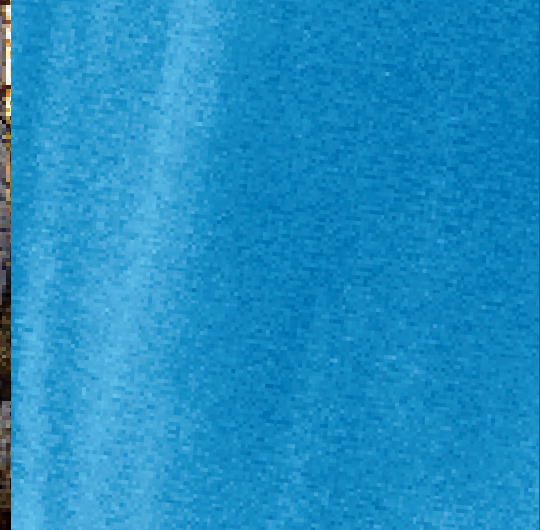
Vortrag von Claudia Courts, Reihe Außer Sinnen des **turmdersinne** im **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

21.6. Sommerfest zum Welthumanistentag

Humanistisches Zentrum Nürnberg

30.6. Teufelswerk oder Hexenjagd?

Satanistenmorde und ritueller Missbrauch im Vergleich mit dem echten Leben der „Schwarzen Szene“, Vortrag von Lydia Benecke, Reihe Außer Sinnen des **turmdersinne**



11.7. Tag der offenen Tür

Humanistische Grundschule Fürth

14.7. Warum Yeti nicht an Chupacabra glaubt

Vortrag von Dr. Markus C. Schulte von Drach, Reihe Außer Sinnen des **turmdersinne**

25.7. Jugendfeier

Festakt in der Stadthalle Fürth

28.7. Prinzip Sherlock – Verschwörungstheorien bei Kriminalfällen – und wie man sie knackt

Vortrag von Dr. Mark Benecke, Reihe Außer Sinnen des **turmdersinne**

4.8.-7.8. Naturerlebnisfahrt in die Waldherberge

Kinder- und Jugendfreizeit

11.9. Eröffnung

des Generationenhauses Neubleiche/Schanzenstraße und des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Neubleiche

3.10. Türöffner-Tag

Bastelwerkstatt der JuHus Nürnberg und des **turmdersinne** anlässlich des Türöffner-Tags der „Sendung mit der Maus“, JuHu-Turm in der Spittlertormauer 9

9.10.-11.10. Gehirne zwischen Liebe und Krieg

Symposium des **turmdersinne**, Stadthalle Fürth

10.10. Eröffnungsfest

der Humanistischen Kinderkrippe Nürnberg-Wölckernstraße

18.10. Markt und Moral – Wie geht das zusammen?

Philosophisches Frühstück mit Dr. Gerhard Engel, Humanistisches Zentrum Nürnberg



18.10. Eröffnungsfest und Tag der offenen Tür

in der Humanistischen Kinderkrippe Puschendorf

24.10. Lange Nacht der Wissenschaften

im turmdersinne

25.10. Jahreshauptversammlung des HVD Bayern

Humanistisches Zentrum Nürnberg

8.11. Kultur in der Villa

Lichtkunst mit Pete Sary, Humanistisches Zentrum Nürnberg

14.11. IHEYO-Aktion Better Tomorrow

Aktionstag der JuHus Nürnberg mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

19.11. Geist im Turm, Gesprächsreihe zum Welttag der Philosophie, turmdersinne

22.11. Humanistische Gedenkfeier zum Totensonntag

Lesung von Frank Stöbel, Musik von Erich Sittinger, Trauerhalle am Hauptfriedhof Würzburg

25.11.-27.11. BundesJuHu-Treffen

30.11. Spiritualität – Eine Domäne der Religionen?

Humanistisches Forum München mit Prof. Dr. Franz Josef Wetz und Dr. theol. Manuel Schlögl, Seidlvilla München

5.12. Transhumanismus – Perspektiven, Chancen, Risiken

Symposium der Gesellschaft für Kritische Philosophie und der Humanistischen Akademie Bayern zur Bio- und Technikethik der Zukunft, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg

6.12. Atheistische Mystik und Spiritualität

Lichtfest mit einem Vortrag von Dr. Frank Schulze, Humanistisches Zentrum Nürnberg

18.12.-19.12. Jahreshauptversammlung

der JuHus Nürnberg

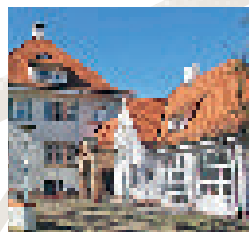
31.12. Welt zum Wundern

Silvesternachmittag mit Petra Nacke und Elmar Tannert, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg

Adressen



Geschäftsstellen



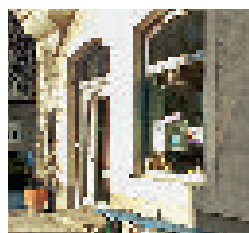
Humanistisches Zentrum Nürnberg

Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-0
Fax 0911 431 04-15

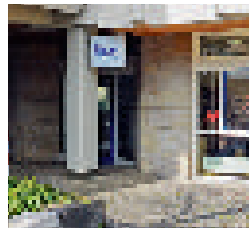
**HVD Bayern K.d.ö.R.
Landesgeschäftsstelle**
info@hvd-bayern.de

**Humanistische Akademie
Bayern e.V. Geschäftsstelle**
info@humanistische-akademie-
bayern.de

**Humanistisches Sozialwerk
Bayern gGmbH
Geschäftsstelle**
info@hsw-bayern.de



**Regionalgeschäftsstelle des
HVD Bayern in München**
Georgenstraße 84
80799 München
Telefon 0173 751 42 81
poeltl@hvd-bayern.de



**Ortsgemeinschaft Fürth
Geschäftsstelle**
Geleitgasse 6
90762 Fürth

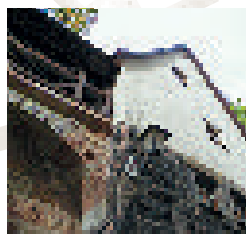


**Regionalgemeinschaft
Würzburg**
c/o Frank Stöbel
Hauptstraße 118
97299 Zell am Main
info@hvd-wuerzburg.de

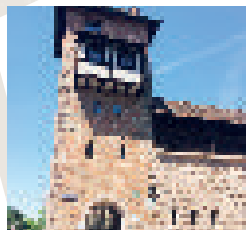
Impressum

Herausgeber HVD Bayern K.d.ö.R., Kinkelstraße 12, 90482 Nürnberg
Redaktion Cosima Ahmad, Michael Bauer, Meike Brugués, Hilal Cinar, Tanja Feder, Claudia Gorr, Halina Hauptmann, Anita Häfner, Lynn Hoffmann, Monika Lampert-Müller, Manuela Löhr, Andrea Nehr (Leitung), Rainer Rosenzweig, Franziska Rutt, Christin Gruhn, Marco Schrage (Leitung), Amelie Stengel, Sabine Wietz, Susanne Wood, Jessica Zimmer **Bildmaterial** des HVD Bayern, des HSW Bayern und des **turmdersinne**, Michael Bauer, Evelin Frerk, Uwe Körner, Arik Platzek, Marco Schrage, Karin Stöhr, Karin Becker im Auftrag des **turmdersinne**, Rainer Rosenzweig
Fotonachweis Seite 46 ©iStock/mediaphotos

Einrichtungen



JuHu-Turm
Spittlertormauer 7
90402 Nürnberg



nJuHu³-Raum
Neutormauer 3
90403 Nürnberg

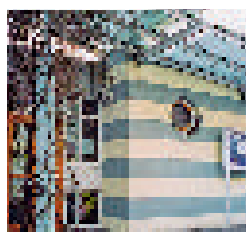


turmdersinne gGmbH / Büro
Spittlertorgraben 45
90429 Nürnberg
Telefon 0911 944 32-81
Fax 0911 944 32-69
info@turmdersinne.de

Adresse des Turms
Mohrenturm am Westtor, Nürnberg
(Spittlertorgraben – Ecke Mohrengasse)



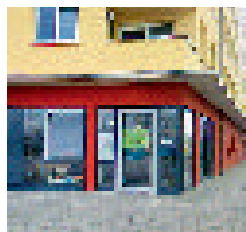
Humanistische Grundschule Fürth
Freie Privatschule des HVD Bayern
Waldstraße 62
90763 Fürth
Telefon 0911 376 68 33-0
Fax 0911 376 68 33-9
info@humanistische-schule.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Möggeldorf**
Ziegenstraße 28
90482 Nürnberg
Telefon 0911 95 33 58-0
Fax 0911 95 33 58-3
moegeldorf@hvd-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Nürnberg-St. Peter**
Burgerstraße 6
90478 Nürnberg
Telefon 0911 42 45 68-0
Fax 0911 42 45 68-3
st.peter@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Steinbühl**
Karl-Bröger-Straße 4
90459 Nürnberg
Telefon 0911 23 98 45-0
Fax 0911 23 98 45-1
steinbuehl@hsw-bayern.de



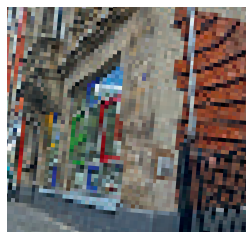
**Humanistische Kinderkrippe
Nürnberg-Gärten h. d. Veste**
Pleydenwurfstraße 9 a
90408 Nürnberg
Telefon 0911 923 74 72-4
Fax 0911 923 74 72-3
gaerten@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Neumannstraße**
Neumannstraße 65
90763 Fürth
Telefon 0911 923 80 94-2
Fax 0911 923 80 94-3
neumannstrasse@hvd-bayern.de



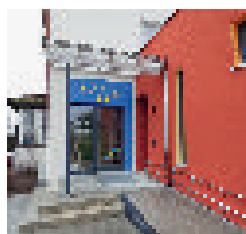
**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Thon**
Hufelandstraße 52
90419 Nürnberg
Telefon 0911 923 43 65-6
Fax 0911 923 43 65-7
thon@hvd-bayern.de



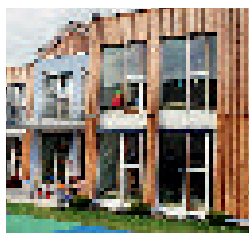
**Humanistische Kinderkrippe
Wölckernstraße**
Wölckernstraße 24
90459 Nürnberg
Telefon 0911 923 30 80-1
Fax 0911 923 39 81-2
woelckernstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Gartenstadt**
Johann-Krieger-Straße 51
90469 Nürnberg
Telefon 0911 528 80 09-2
Fax 0911 528 80 09-3
gartenstadt@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Rabblkiste Puschendorf**
Neustädter Str. 31
90617 Puschendorf
Telefon 09101 503 902-2
Fax 09101 503 902-4
puschendorf@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Fürth-Am Südstadtpark**
Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 5
90763 Fürth
Telefon 0911 977 91 01-3
Fax 0911 977 91 01-7
suedstadtpark@hvd-bayern.de



**Humanistischer Kindergarten
Fürth-Waldstraße**
Waldstraße 62a
90763 Fürth
Telefon 0911 650 03 08-0
Fax 0911 650 03 08-2
waldstrasse@hvd-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Neubleiche**
Schanzenstraße 17
90478 Nürnberg
Telefon 0911 923 68 21-0
Fax 0911 923 93 89-6
neubleiche@hsw-bayern.de



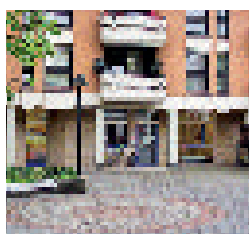
**Humanistisches Haus für Kinder
Regensburg**
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg
Telefon 0941 785 39 65-0
Fax 0941 785 39 66-7
regensburg@hsw-bayern.de



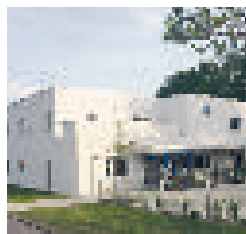
**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Marsweg**
Marsweg 17
90763 Fürth
Telefon 0911 801 91 29-0
Fax 0911 801 91 29-1
marsweg@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
München-Solln**
Hoerschelmannstraße 20
81477 München
Telefon 089 724 08 54-4
Fax 089 724 08 54-3
solln@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Löwenplatz**
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
Telefon 0911 180 91 87-8
Fax 0911 210 92 96-9
loewenplatz@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
in Alterlangen**
Killingenstraße 91
91056 Erlangen
Telefon 09131 90717 22
Fax 09131 92497 35
alterlangen@hvd-bayern.de



Deutscher
HumanistenTag
gGmbH

www.hvd-bayern.de